

## Geschäftsbericht 2010





# Auf einen Blick

CHF 1 000	2010	2009	Veränderung	
<b>Erfolgsrechnung</b>				
Erfolg aus dem Zinsengeschäft	4 507	3 929	+ 578	+ 15%
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	48 637	50 621	- 1 984	- 4%
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	- 407	2 049	- 2 456	- 120%
Übriger Erfolg	1 914	4 511	- 2 597	- 58%
Total Geschäftsertrag	54 651	61 110	- 6 459	- 11%
Total Geschäftsaufwand	- 51 764	- 162 076	+ 110 312	- 68%
Konzernergebnis	1 528	- 95 065	+ 96 593	- 102%
<b>Bilanz</b>				
Bilanzsumme	578 457	718 182	- 139 725	- 19%
Total Verbindlichkeiten	283 617	385 452	- 101 835	- 26%
Total eigene Mittel	294 840	332 730	- 37 890	- 11%
<b>Kennzahlen</b>				
Unverwässertes Konzernergebnis pro Aktie (in CHF)	0.15	- 9.09	+ 9.24	- 102%
Verwässertes Konzernergebnis pro Aktie (in CHF)	0.15	- 9.09	+ 9.24	- 102%
Eigenkapital pro Aktie (in CHF)	28.08	31.69	- 3.61	- 11%
Barausschüttung / Dividende pro Aktie (in CHF)	4.00 <sup>1)</sup>	4.00	-	-
Eigenkapitalrendite	0.5%	- 24.1%	-	+ 24.6%
Ausschüttungs- / Dividendenrendite <sup>2)</sup>	12.4%	11.5%	-	+ 0.9%
Cost/Income Ratio <sup>3)</sup>	91.4%	85.2%	-	+ 6.2%
Eigenfinanzierungsgrad	51.0%	46.3%	-	+ 4.7%
Total Kundenvermögen (in Mio. CHF) <sup>4)</sup>	4 102	4 854	- 752	- 15%
Netto-Neugeld-Zufluss (-Abfluss)	- 526	- 320	- 206	+ 64%
Personalbestand auf Vollzeitbasis (per Stichtag)	96.5	103.0	- 6.5	- 6%
Personalbestand auf Vollzeitbasis (im Jahresdurchschnitt)	98.6	99.7	- 1.1	- 1%
Börsenkurs Bellevue Namenaktie (in CHF)	32.30	34.90	- 2.60	- 7%
Börsenkapitalisierung (in Mio. CHF)	339	366	- 27	- 7%
Jahreshöchstkurs	32.30	44.80	- 13	- 28%
Jahrestiefstkurs	29.85	33.35	- 4	- 10%

Erstmals kotiert am damaligen New Market der SIX: 10.11.1999

Wechsel der Kotierung an das Hauptsegment der SIX: 3.1.2003

<sup>1)</sup> Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung

<sup>2)</sup> Berechnet auf dem Aktienkurs per 31.12.

<sup>3)</sup> Definiert als: Geschäftsaufwand (ohne Abschreibungen und Veränderung von Rückstellungen) / Geschäftsertrag (ohne Erfolg aus Veräusserung von Beteiligungen, Erfolg auf Finanzanlagen und andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value und allenfalls weitere nicht wiederkehrende Posten)

<sup>4)</sup> Nach Abzug von Doppelzählungen

**Performance 2000–2010**  
**Bellevue Group AG\* versus SPI**  
**(dividendenadjustiert)**

— Bellevue Group AG  
— Swiss Performance Index



\* Bis 15. Dezember 2006 Swissfirst AG

## Geschäftsbericht 2010



# Inhalt

<b>Aktionärsbrief</b>	4	4 Anmerkungen zur Bilanz	
		4.1 Forderungen gegenüber Banken und Kunden	32
<b>Informationen zur Corporate Governance</b>		4.2 Finanzinstrumente mit erfolgswirksamer Fair-Value-Bewertung	32
Gesetze und Regelwerke	6	4.3 Finanzanlagen	34
Gruppenstruktur und Aktionariat	6	4.4 Sachanlagen	35
Kapitalstruktur	6	4.5 Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte	36
Verwaltungsrat	7	4.6 Wertberichtigungen und Rückstellungen	38
Interne Organisation	7	4.7 Aktienkapital/Bedingtes Kapital/Genehmigtes Kapital	38
Kompetenzregelung	8	4.8 Eigene Aktien	39
Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Gruppenleitung	8	4.9 Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven	39
Gruppenleitung	9	5 Geschäftsbeziehungen mit Nahestehenden	
Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen	9	5.1 Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung	40
Mitwirkungsrechte der Aktionäre	10	5.2 Aktien- und Optionsbeteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung	40
Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen	11	5.3 Transaktionen mit nahestehenden Gesellschaften und Personen	41
Revisionsstelle	11	5.4 Mitarbeiterbeteiligungsprogramm	42
Informationspolitik	11	6 Risiken aus Bilanzpositionen	
		6.1 Bilanz nach Währungen	43
<b>Konzernrechnung 2010</b>		6.2 Fälligkeitsstruktur der Aktiven und des Fremdkapitals	45
Konsolidierte Erfolgsrechnung	14	6.3 Fair Value von Finanzinstrumenten	47
Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung	15	7 Ausserbilanzgeschäfte und andere Informationen	
Konsolidierte Bilanz	16	7.1 Ausserbilanzgeschäfte	49
Entwicklung des Eigenkapitals	17	7.2 Personalvorsorge	50
Konsolidierte Mittelflussrechnung	18	7.3 Wichtigste Fremdwährungsumrechnungskurse	52
		7.4 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	52
		7.5 Barausschüttung	53
		7.6 Genehmigung der Konzernrechnung	53
		8 Segmentberichterstattung	54
		9 Wichtigste Gruppengesellschaften	56
		10 Bankengesetzliche Vorschriften	57
		<b>Bericht der Revisionsstelle zum konsolidierten Abschluss</b>	58
		<b>Bellevue Group AG</b>	
		Erfolgsrechnung	62
		Bilanz	63
		Anhang zur Jahresrechnung	64
		Anträge des Verwaltungsrates an die Generalversammlung	69
		<b>Bericht der Revisionsstelle</b>	70
		<b>Investor Relations und Adressen</b>	72
<b>Anhang zur Konzernrechnung</b>			
1 Rechnungslegungsgrundsätze			
1.1 Grundlagen der Rechnungslegung	22		
1.2 Wichtigste Rechnungslegungsgrundsätze	22		
1.3 Änderung der Rechnungslegungsgrundsätze und des Ausweises	26		
2 Risikomanagement und Risikokontrolle			
2.1 Risikobeurteilung und Risikopolitik	27		
2.2 Kreditrisiko	27		
2.3 Marktrisiko	27		
2.4 Liquiditätsrisiko und Refinanzierung	28		
2.5 Operationelles Risiko	28		
2.6 Eigenmittel	28		
3 Anmerkungen zur Erfolgsrechnung			
3.1 Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	30		
3.2 Personalaufwand	30		
3.3 Sachaufwand	30		
3.4 Abschreibungen	30		
3.5 Wertberichtigungen und Rückstellungen	30		
3.6 Steuern	31		
3.7 Konzerngewinn pro Aktie	31		



## Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Die Gewinne der an der SIX Swiss Exchange kotierten Schweizer Unternehmen stiegen im Jahr 2010 gegenüber dem Vorjahr um rund 15%. Trotzdem entwickelten sich die Werte ihrer beiden wichtigsten Indizes SMI (Blue-Chip-Index) mit einem Minus von 2% und SPI (Gesamtmarktindex) mit einem Plus von 3% im Wesentlichen nur seitwärts.

Angesichts dieser insgesamt enttäuschenden Wertstagnation erstaunt es wenig, dass das Jahrestotal 2010 der Handelsvolumina an der SIX Swiss Exchange im Vorjahresvergleich um lediglich 3% zugenommen hat – einem Jahr 2009 notabene, in welchem diese Handelsvolumina als unmittelbare Folge der Finanzkrise mit einem Rückgang von über 40% regelrecht kollabiert waren. Die Bellevue Group, die sich auch im Geschäftsjahr 2010 auf die Geschäftsfelder Asset Management, Brokerage und Corporate Finance konzentrierte, war von dieser anhaltenden Zurückhaltung der Aktieninvestoren wiederum stark tangiert.

Die Bank am Bellevue hat sich in diesem anhaltend schwierigen Marktumfeld insgesamt behaupten können und eine ansprechende operative Leistung erbracht. Trotzdem konnte nicht verhindert werden, dass ihre wichtigste Ertragskomponente, die Kommissionen aus Brokerage und Corporate Finance, im Vorjahresvergleich nochmals leicht um 8% abnahm. Positiver wirkt eine qualitative Würdigung der Geschäftstätigkeit: So vermochte die Bank am Bellevue auf dem Schweizer Kapitalmarkt – erinnert sei zum Beispiel ans IPO der Peach Property Group – eine wichtige Rolle als Lead- und Co-Managerin zu spielen, obwohl nur wenige Publikumsöffnungen von Gesellschaften oder Sekundärplatzierungen von Aktien stattfanden. Und auch im klassischen Brokerage wurde die bereits starke Position im institutionellen Geschäft nicht zuletzt dank einer markanten Intensivierung der Marketingaktivitäten auf hohem Niveau gehalten.

Bellevue Asset Management hat nach der strategischen Neuausrichtung und dem Ausbau des Produktangebots die Prioritäten im Jahr 2010 auf die erfolgreiche Verwaltung der bestehenden und der neu entwickelten Anlagestrategien sowie auf die Erschliessung zusätzlicher Marktsegmente und die Kundenakquisition gelegt. Dies auch darum, weil das historisch erfolgreiche Geschäft mit den angestammten Produkten im herkömmlichen Kundenkreis bei schwierigen Marktbedingungen, beispielsweise im Gesundheitssektor, einer anhaltenden Erosion unterworfen blieb. Dagegen entwickelten die neuen Anlageprodukte, gestützt von einer durchwegs soliden und zum Teil hervorragenden Investmentperformance, ein erstes Wachstumsmoment in Form von neuen Kundenvermögen von über CHF 200 Mio. Damit einher ging die mit dem neuen Geschäftsmodell angestrebte Erhöhung des Anteils wiederkehrender Dienstleistungserträge. Wie im Vorjahr konnte ein nahezu ausgeglichenes operatives Geschäftsergebnis erzielt werden.

In der Konzernrechnung 2010 reduzierte sich die Bilanzsumme um 19% auf CHF 578 Mio. (Vorjahr: CHF 718 Mio.). Die Ursachen dafür finden sich hauptsächlich auf Seite der Passiven: Einerseits nahmen als Folge des extrem tiefen Zinsniveaus die Verpflichtungen gegenüber Kunden um CHF 118 Mio. ab. Andererseits bewirkte die Dividendenzahlung fürs Geschäftsjahr 2009 bei einem nur minimalen Gewinn im Geschäftsjahr 2010 einen Rückgang der Gewinnreserven um CHF 39 Mio. Diese beiden grossen Positionsveränderungen widerspiegeln sich unter den Aktiven ebenfalls primär in zweierlei Hinsicht: im Rückgang der Summe aus flüssigen Mitteln und Forderungen gegenüber Banken um CHF 108 Mio. sowie in der Abnahme der Finanzanlagen um CHF 29 Mio.

In der konsolidierten Erfolgsrechnung ging der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft, der Hauptindikator für die operative Leistungsentwicklung der Bellevue Group, gegenüber dem Vorjahr um 4% auf CHF 49 Mio. zurück. Der Geschäftsaufwand, der im Vorjahr in Folge von Abschreibungen und Wertberichtigungen bei Goodwill und anderen immateriellen Vermögenswerten den sehr hohen Wert von CHF 162 Mio. erreicht hatte, verringerte sich wieder deutlich auf CHF 52 Mio. Denn der Personal- und der Sachaufwand, die beiden normalerweise dominierenden Komponenten des Geschäftsaufwandes, lagen mit total CHF 49 Mio. genau auf Vorjahresniveau. Das Konzernergebnis fürs Geschäftsjahr 2010 zeigt dadurch einen bescheidenen Gewinn von CHF 1.5 Mio., nachdem im Vorjahr ein Verlustwert von CHF 95 Mio. resultiert hatte. Trotz dem nur knapp positiven Konzernergebnis beantragt der Verwaltungsrat an der kommenden Generalversammlung, einen gegenüber dem Vorjahr unveränderten Betrag von CHF 4.00 pro Namenaktie auszuschütten. Während die Dividende vor einem Jahr zu Lasten des Bilanzgewinns bezahlt worden ist, soll die diesjährige Barausschüttung den Reserven entnommen werden. Da es sich dabei um eine Rückzahlung von Reserven aus Kapitaleinlagen handelt, kann sie auf der Basis des massgebenden, per 1.1.2011 geänderten Steuergesetzes ohne Abzug der eidgenössischen Verrechnungssteuer erfolgen. Mit der gleich bleibenden Barausschüttung bestätigen wir unser Credo, wonach eigene Mittel, die wir für unternehmerische Zwecke nicht mehr benötigen, an unsere Aktionäre zurückzugeben sind. Und diese Voraussetzung ist aus heutiger Sicht wiederum erfüllt: Die Weiterentwicklung der Bellevue Group im veränderten Marktumfeld erfordert weniger eigene Mittel, und auch nach Zahlung der beantragten Barausschüttung verbleibt uns eine Konzernfinanzierung, die aus Liquiditätssicht verantwortungsvoll erscheint und die regulatorischen Erfordernisse komfortabel erfüllt.

Das anhaltend schwierige Marktumfeld bildete nicht nur den Hintergrund für unser Geschäftsergebnis. Vielmehr hat es auch zu tiefgreifenden Veränderungen der Geschäftsparameter für praktisch alle Banken und anderen Finanzdienstleistungsunternehmen geführt. Diese Umwälzungen sind bei weitem noch nicht an ihrem Ende angelangt. Umso wichtiger erscheinen denn in diesem Licht unternehmerische Tugenden wie strategische Fokussierung und umsichtige Führung. Weil wir in diesem Sinn schon in den Vorjahren begonnen hatten, die Leistungsstärke unserer Mitarbeitenden zu verbessern, war es uns im Geschäftsjahr 2010 nun möglich, den Personalbestand auf Vollzeitbasis um 6% zu reduzieren. Trotzdem bleiben wir überzeugt, von den sich abzeichnenden zusätzlichen Geschäftsmöglichkeiten profitieren zu können. Aus heutiger Sicht erscheint darum die Bellevue Group gut positioniert, in ihren Geschäftsfeldern wieder wachsen zu können. Dabei zählen wir weiterhin auf unsere Teams von sehr kompetenten und häufig langjährig erfahrenen Mitarbeitenden, deren grosses Engagement die Anerkennung des Verwaltungsrates verdient. Gerne danke ich an dieser Stelle aber insbesondere auch allen unseren Kunden ebenso wie Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, für das Vertrauen, die Unterstützung und die Treue gegenüber der Bellevue Group. Wir freuen uns, mit Ihnen den unternehmerischen Pfad auch weiterhin gemeinsam zu beschreiten.



Walter Knabenhans  
Präsident des Verwaltungsrates

# Informationen zur Corporate Governance

Die Bellevue Group bekennt sich zu einer verantwortungsbewussten und wertorientierten Unternehmensführung und -kontrolle. Sie versteht eine gute Corporate Governance als zentrale Herausforderung und unverzichtbare Voraussetzung, um die strategischen Unternehmensziele zu erreichen und für die Aktionäre wie auch alle anderen Interessengruppen nachhaltig Wert zu schaffen. Wichtige Elemente der Corporate Governance bilden die klar definierte, ausgewogene Kompetenzverteilung zwischen Verwaltungsrat und Gruppenleitung, der Grundsatz, die Aktionärsinteressen zu wahren und die Information der Öffentlichkeit.

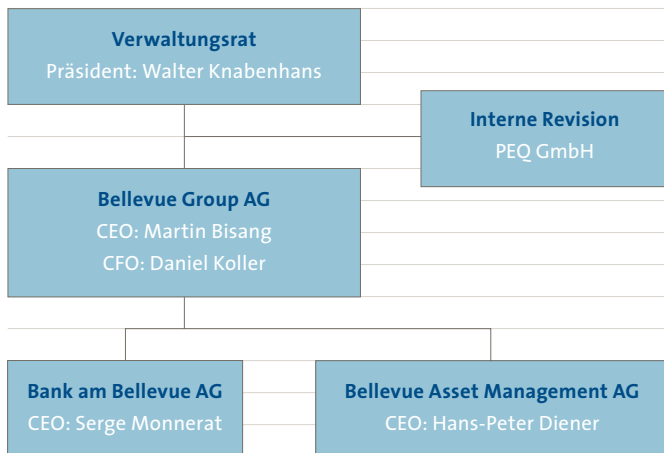
## Gesetze und Regelwerke

Die Bellevue Group unterliegt schweizerischem Recht, namentlich dem Aktien- und Börsenrecht, den Regularien der Schweizer Börse (SIX Swiss Exchange) sowie dem Bankenrecht.

Die SIX Swiss Exchange hat am 29. Oktober 2008 die revidierte Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance publiziert, welche am 1. Juli 2009 in Kraft getreten ist. Die nachfolgenden Informationen erfüllen die Anforderungen dieser Richtlinie unter Berücksichtigung des letztmals per 20. September 2007 aktualisierten Kommentars der SIX. Werden die in der Richtlinie verlangten Informationen im Anhang zur Jahresrechnung offengelegt, wird auf die entsprechende Anmerkung im Anhang verwiesen.

## Gruppenstruktur und Aktionariat

### Struktur der Bellevue Group per 1. Januar 2011



### Konsolidierungskreis

Die zu konsolidierenden Gesellschaften der Bellevue Group sind mit Angaben zu Sitz, Aktienkapital und Beteiligungsquote im Anhang zur Konzernrechnung, Ziffer 9 «Wichtigste Gruppengesellschaften» auf Seite 56 aufgeführt.

### Bedeutende Aktionäre

Basierend auf den bei der Bellevue Group AG eingegangen und publizierten Meldungen (unter Einschluss der Management-Transaktionen) halten folgende Beteiligte einen Stimmrechtsanteil von mehr als 3%:

Aktionär bzw. wirtschaftlich Berechtigter	Stimm- rechtsanteil	31.12.10	31.12.09	
		Anzahl Aktien	Stimm- rechtsanteil	Anzahl Aktien
Martin Bisang, Küssnacht	20.46%	2 148 209	19.71%	2 070 000
Jürg Schächli, Rapperswil-Jona	9.19%	965 175	8.71%	914 875
Hans-Jörg Graf, Wollerau	8.57%	900 000	8.57%	900 000
Dieter Albrecht, Erlenbach	6.37%	669 000	6.37%	669 000
Daniel Schlatter, Herrliberg	4.97%	521 760	4.96%	521 260

Im Weiteren sind im Berichtsjahr keine Offenlegungsmeldungen gemäss BEHG Art. 20 oder andere Meldungen von gewichtigen Veränderungen im Aktionariat erfolgt. Allfällige Offenlegungsmeldungen sind auf der Website der SIX Swiss Exchange abrufbar unter:

[http://www.six-swiss-exchange.com/shares/companies/major\\_shareholders\\_de.html](http://www.six-swiss-exchange.com/shares/companies/major_shareholders_de.html)

### Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen zwischen der Bellevue Group AG und deren Tochtergesellschaften mit anderen Aktiengesellschaften.

## Kapitalstruktur

### Kapital

Das Aktienkapital der Bellevue Group AG beträgt CHF 1 050 000 und ist eingeteilt in 10 500 000 auf den Namen lautende, voll einbezahlte Einheitsaktien à CHF 0.10. Die Namenaktien der Bellevue Group AG (Valor 2 848 210) sind an der SIX Swiss Exchange kotiert.

Die Bellevue Group AG hat weder Partizipations- oder Genussscheine, noch Wandel- oder Optionsanleihen ausstehend.

### Kapitalveränderungen

Die Bellevue Group AG hat mit Mitteilung vom 25. Juli 2008 angekündigt, eigene Aktien im Umfang von maximal 500 000 Namenaktien zum Zweck der Kapitalherabsetzung zurückzukaufen. Der dafür vorgesehene Handel auf der zweiten Linie wurde am 4. August 2008 aufgenommen. Am 27. November 2009 hat die Bellevue Group AG mitgeteilt, den Rückkauf bis zum 29. Juli 2011 zu verlängern. Per 31. Dezember 2010 hat die Gesellschaft insgesamt 30 000 Namenaktien zurückgekauft.

Die Angaben zur Zusammensetzung des Kapitals, zu den Veränderungen der letzten zwei Jahre und zum bedingten Kapital sind im Nachweis des Eigenkapitals auf Seite 17 bzw. im Anhang zur Konzernrechnung, Ziffer 4.7 auf Seite 38 aufgeführt. Für weiter zurückliegende Angaben wird auf die vorangehenden Geschäftsberichte (2008 und 2009 jeweils Ziffer 4.7) verwiesen.

## Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat der Bellevue Group AG setzt sich per 1. Januar 2011 wie folgt zusammen:

	Mitglied in Ausschüssen <sup>1)</sup>	Erstmalige Wahl	Gewählt bis
<b>Präsident</b>			
Walter Knabenhans, CH <sup>2)</sup>	CC <sup>3)</sup>	2006	2011
<b>Vizepräsident</b>			
Daniel Schlatter, CH	CC, AC	2006	2011
<b>Mitglieder</b>			
Dr. Thomas von Planta, CH <sup>2)</sup>	CC, AC <sup>3)</sup>	2007	2011
Daniel H. Sigg, CH <sup>2)</sup>	AC	2007	2011

<sup>1)</sup> Nähere Informationen zu den Ausschüssen siehe nachfolgend unter

«Interne Organisation»

<sup>2)</sup> Unabhängigkeit gemäss FINMA-RS 08/24 gegeben: ja

<sup>3)</sup> Vorsitz

CC: Chairman Committee

AC: Audit Committee

Kein Mitglied des Verwaltungsrates der Bellevue Group AG hatte im Jahre 2010 operative Führungsaufgaben für die Gesellschaft oder eine Tochtergesellschaft inne. Allfällige frühere exekutive Funktionen sind nachstehend erwähnt.

### Walter Knabenhans, geb. 1950

- dipl. Bauing. ETH, lic. oec. publ. Universität Zürich
- heute selbständiger Finanz- und Investmentberater
- bis 2006 Julius Bär Gruppe, in verschiedenen Funktionen, zuletzt als Präsident der Konzernleitung und CEO
- Mandate:
  - Vizepräsident der Übernahmekommission
  - Mitglied des Verwaltungsrates der Finnova AG

### Daniel Schlatter, geb. 1960

- lic. iur. Universität Zürich, Rechtsanwalt
- seit 1993 bei der Bellevue Group in verschiedenen exekutiven Funktionen, ab 2005 Vizepräsident des Verwaltungsrates
- zuvor Rechtsanwalt bei Baker & McKenzie
- Mandate:
  - Mitglied des Verwaltungsrates der Metalor Technologies International SA

### Dr. Thomas von Planta, geb. 1961

- Dr. iur. Universitäten Basel und Genf, Rechtsanwalt
- seit 2006 Inhaber der CorFinAd AG, Corporate Finance Advisory (M&A-Transaktionen sowie Kapitalmarktfinanzierungen)
- 2002–2006 Bank Vontobel, Head Corporate Finance, Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung
- 1992–2002 Goldman Sachs, zuletzt in London, Equity Capital Markets Group & Investment Banking Division

### Daniel H. Sigg, geb. 1956

- Dr. iur. Universität Zürich
- seit 2006 DHS International Advisors, LLC, Principal (Beratungstätigkeit im Finanzbereich)
- 2000–2005 TimesSquare Capital Management Inc., President
- 1997–1999 UBS, Global Head of Institutional Asset Management, Senior Managing Director
- Mandate:
  - Mitglied des Verwaltungsrates der VP Bank

### Wahlverfahren

Die Generalversammlung wählt den Präsidenten und die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrates in Einzelwahl. Der Verwaltungsrat konstituiert sich, abgesehen von der Wahl des Präsidenten, selbst. Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden auf ein Jahr gewählt und sind wieder wählbar.

## Interne Organisation

Der Verwaltungsrat bestimmt aus seiner Mitte einen Vizepräsidenten. Der Verwaltungsrat bezeichnet einen Sekretär, der nicht Mitglied des Verwaltungsrates zu sein braucht. Der Verwaltungsrat tagt, so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber viermal jährlich. Die übliche Sitzungsdauer beträgt einen halben Tag. Im Berichtsjahr fanden vier Sitzungen statt. Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die absolute Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist. Bei Abstimmungen und Wahlen im Verwaltungsrat gilt gemäss Organisations- und Geschäftsreglement die absolute Mehrheit der anwesenden Mitglieder. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden. Bei Zirkularbeschlüssen muss die Mehrheit aller Verwaltungsratsmitglieder zustimmen.

Der Verwaltungsrat kann einen Teil seiner Aufgaben an Ausschüsse delegieren. Es bestehen folgende ständige Ausschüsse: Chairman Committee (CC) und Audit Committee (AC).

### Chairman Committee (CC)

Das CC besteht aus dem Präsidenten und mindestens zwei weiteren Mitgliedern des Verwaltungsrates. Den Vorsitz führt der Präsident des Verwaltungsrates. Im Allgemeinen nimmt das CC die Funktion des Verwaltungsrates und dessen anderen Ausschüsse zwischen deren Sitzungen wahr. Zudem ist das CC verantwortlich für die Genehmigung gewisser Risikolimiten. An den Sitzungen des CC nehmen bei Bedarf der CEO und / oder CFO und allenfalls weitere Personen teil. Im Berichtsjahr fanden drei Sitzungen statt.

### Audit Committee (AC)

Das AC überprüft, ob die zur Kontrolle der Einhaltung von gesetzlichen und internen Bestimmungen geschaffenen Systeme wirksam sind und angewendet werden. Es erstattet dem Verwaltungsrat Bericht und gibt diesem Empfehlungen ab.

Das AC überwacht und beurteilt die Integrität der Finanzberichterstattung, die interne Kontrolle und die Wirksamkeit der externen und internen Revision sowie des Risikomanagements und der Compliance unter

Berücksichtigung des Risikoprofils der Bellevue Group. Es steuert und überwacht die Tätigkeit der internen Revision, gewährleistet auf Stufe des Verwaltungsrates den Kontakt mit der externen Revisionsstelle und überwacht deren Leistung und Unabhängigkeit sowie das Zusammenwirken mit der Internen Revision.

Die Mehrheit der Mitglieder des AC sind unabhängig. Das AC tagt mindestens viermal pro Jahr während rund einem halben Tag. Im Berichtsjahr trat das AC zu sechs Sitzungen zusammen.

#### **Interne Revision**

Die Firma PEQ GmbH nimmt im Auftrag des Verwaltungsrates seit dem Geschäftsjahr 2008 die Funktion als Interne Revision wahr. Die Interne Revision unterstützt den Verwaltungsrat in der Wahrnehmung seiner gesetzlichen Aufsichts- und Kontrollpflichten in der Bellevue Group und nimmt die ihr übertragenen Prüfungsaufgaben wahr. Sie verfügt über ein unbeschränktes Prüfungsrecht innerhalb aller Gruppengesellschaften, und es stehen ihr sämtliche Geschäftsunterlagen jederzeit zur Einsichtnahme offen. Die Interne Revision koordiniert ihre Tätigkeit mit der externen Revisionsstelle. Die Interne Revision ist direkt dem Präsidenten des Verwaltungsrates unterstellt.

#### **Kompetenzregelung**

##### **Verwaltungsrat**

Der Verwaltungsrat übt die Oberleitung, Aufsicht und Kontrolle über die Geschäftsführung der Bellevue Group aus. Er verabschiedet und überarbeitet regelmässig die Strategie, erlässt die notwendigen Weisungen und Richtlinien und legt die Organisation und die Risikopolitik der Bellevue Group fest. Zudem nimmt er die Berichterstattung über die Existenz, Angemessenheit und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems entgegen. Er beaufsichtigt und kontrolliert die mit der Geschäftsführung betrauten Personen. Der Verwaltungsrat ist zuständig für die Ernennung und Abberufung des CEO. Er genehmigt ausserdem die Ernennung, Beförderung und Entlassung von Direktionsmitgliedern der Bellevue Group. Im Übrigen nimmt er die ihm vom Gesetz (Art. 716a OR) zugewiesenen Aufgaben wahr. Die Abgrenzung der Kompetenzen zwischen dem Verwaltungsrat, dessen Ausschüssen, dem CEO und der Gruppenleitung ist im Organisations- und Geschäftsreglement der Bellevue Group detailliert festgelegt. Unter anderem sind vom Verwaltungsrat der Kauf und Verkauf von Beteiligungen, die Gründung von Gruppengesellschaften sowie die Eröffnung von Zweigniederlassungen, die Aufnahme von Krediten und Anleihen und die Vergabe von Krediten ab einer bestimmten Höhe zu genehmigen. Investitionsvorhaben und andere geldwirksame Entscheidungen sind ebenfalls ab einer bestimmten Höhe vom Verwaltungsrat zu genehmigen.

##### **Gruppenleitung**

Die Gruppenleitung ist das dem Verwaltungsrat untergeordnete geschäftsführende Organ der Bellevue Group. Sie ist zuständig für alle Belange, die nicht durch das Gesetz, die Statuten oder das Organisations- und Geschäftsreglement ausdrücklich dem Verwaltungsrat der Bellevue Group AG oder einer Gruppengesellschaft vorbehalten sind. Sie handelt als Gremium. Dabei sind alle Entscheide durch das Kollegium zu treffen. Der Gruppenleitung obliegen insbesondere die Entwicklung einer gruppenweiten Geschäftsstrategie zuhanden des Verwaltungsrates, die Umsetzung der genehmigten Strategie sowie die Führung und Kontrolle des täglichen Geschäfts der Bellevue Group, welches sich innerhalb von Finanzplan, Jahreszielen, Jahresbudget und der Risikopolitik und im Einklang mit den weiteren vom Verwaltungsrat erlassenen Vorschriften und Anweisungen zu bewegen hat. Sie stellt die Einhaltung der gesetzlichen und regulatorischen Vorschriften sowie der anwendbaren Branchenstandards sicher.

Die Gruppenleitung ist u.a. zuständig für die Formulierung und Antragstellung des Jahresbudgets und der Jahresziele der Bellevue Group. Sie ist verantwortlich für den Erlass von Vorschriften zur Umsetzung der Risikopolitik, namentlich durch Regelung der Grundzüge der Risikoverantwortung, des Risikomanagements und der Risikokontrolle. Sie erstattet zu Händen des Verwaltungsrates und des AC Bericht über die Existenz, Angemessenheit und Wirksamkeit der internen Kontrolle und erlässt dazu notwendige Weisungen. Ihr obliegt ebenfalls der Erlass von Weisungen für die Compliance-Organisation. Die Befugnisse umfassen ferner die Gewährung von Krediten im Rahmen der im Organisations- und Geschäftsreglement festgelegten Kompetenzen sowie das Eingehen von Handelspositionen auf eigene Rechnung im Rahmen der festgelegten Limiten. Die Gruppenleitung kann die zulässigen Limiten an die zuständigen Bereiche und Stellen innerhalb der Bellevue Group delegieren.

##### **Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Gruppenleitung**

Der Verwaltungsrat tagt nach Organisations- und Geschäftsreglement mindestens vier Mal im Jahr. Die ordentlichen Sitzungen dauern üblicherweise einen halben Tag. Der CEO und der CFO der Bellevue Group sowie die CEO's der Bank am Bellevue AG und der Bellevue Asset Management AG nehmen an den Sitzungen teil. Der Verwaltungsrat lässt sich monatlich über den Geschäftsgang und periodisch über den Risikoverlauf sowie die Einhaltung der gesetzlichen, regulatorischen und internen Vorschriften informieren. Zu den Kontrollinstrumenten gehören unter anderem die halbjährliche Berichterstattung, der jährliche Budgetierungsprozess und die interne und externe Revision.

Jedes Mitglied des Verwaltungsrates kann an den Sitzungen des Verwaltungsrates von den anderen Mitgliedern und vom CEO Auskunft über alle Angelegenheiten der Bellevue Group verlangen. Ausserhalb der Sitzungen kann jedes Verwaltungsratsmitglied vom CEO Auskunft über den Gang der Geschäfte einfordern und, nach Genehmigung durch den Präsidenten, Auskunft über spezifische Geschäftsvorfälle erhalten und Einsicht in die Geschäftsdokumente nehmen.

## Gruppenleitung

Die Gruppenleitung setzt sich per 1. Januar 2011 wie folgt zusammen:

Name	Funktion	Nationalität
Martin Bisang	CEO	CH
Daniel Koller	CFO	CH
Serge Monnerat	CEO Bank am Bellevue AG <sup>1)</sup>	CH
Hans-Peter Diener	CEO Bellevue Asset Management AG	CH

<sup>1)</sup> Ab 30. März 2010; bis 30. März Jürg Schächli, vgl. auch Geschäftsbericht 2009, Seite 8

Weitere Angaben zu den Mitgliedern der Gruppenleitung:

### Martin Bisang, geb. 1960

- lic. rer. pol. Universität Basel
- MBA Harvard Business School, Boston
- seit 1993 bei der Bellevue Group
- zuvor bei der BZ-Gruppe
- Mandate:
  - Mitglied des Verwaltungsrates der Metalor Technologies International SA

### Daniel Koller, geb. 1970

- Dipl. Wirtschaftsprüfer
- seit 2008 bei der Bellevue Group
- 2004–2007 bei der Valartis Group, bis 2006 Head Controlling, ab 2007 Head Compliance
- 1995–2004 Ernst & Young, Wirtschaftsprüfung

### Serge Monnerat, geb. 1969

- nat. oec Universität Zürich
- seit 2001 bei der Bellevue Group, zuerst als Head Research Bank am Bellevue AG, seit 30. März 2010 CEO der Bank am Bellevue AG
- zuvor bei der BZ-Gruppe

### Hans-Peter Diener, geb. 1955

- Dipl. Ing. ETH
- MBA Harvard Business School, Boston
- seit 2007 bei der Bellevue Group
- 1995–2006 Walter Meier AG (vormals WMH Walter Meier Holding AG)
- 1991–1995 Saurer Management AG
- 1984–1989 Jacobs Suchard, Zürich
- Mandate:
  - Präsident des Verwaltungsrates der Newave Holding SA

## Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

### Verwaltungsrat

Die Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrates besteht aus einem von der Funktion innerhalb des Gremiums abhängigen Basishonorar. Eine zusätzliche Zuteilung von Aktien ist möglich; diese basiert aber nicht auf vertraglichen Rechten, sondern wird jährlich neu festgelegt. Zugeteilte Aktien unterliegen einer Veräusserungs-Sperrfrist von in der Regel vier Jahren. Die Festlegung des Basishonorars und einer allfälligen zusätzlichen Aktienzuteilung erfolgt jeweils durch den Verwaltungsrat selber.

Das Basishonorar wurde für das Jahr 2010 nicht verändert und beträgt unverändert (die nachfolgenden Beträge beinhalten jeweils keine Sozialleistungen):

- Präsident des Verwaltungsrates: TCHF 110
- Übrige Mitglieder des Verwaltungsrates: TCHF 55
- Vorsitzender Chairman/Audit Committee: TCHF 15 zusätzlich (pro Committee)
- Mitglied Chairman/Audit Committee: TCHF 10 zusätzlich (pro Committee)
- Mitglied in einem Verwaltungsrat im Auftrag der Bellevue Group: i.d.R. TCHF 10 zusätzlich (pro Mandat)
- Zusätzlich Spesenpauschale zwischen TCHF 5 und TCHF 10

Im Jahr 2010 wurden an jeden Verwaltungsrat zusätzlich je 500 Aktien Bellevue Group AG zugeteilt. Dieselbe Zuteilung erfolgte bereits für das Vorjahr.

Die Angaben über Vergütungen, Aktienbesitz und Darlehen der Mitglieder des Verwaltungsrates sind im Anhang zur Konzernrechnung unter Ziffer 5.1 und 5.2 (Seite 40) aufgeführt.

### Gruppenleitung

Die Bestimmung der Entschädigung der Mitglieder der Gruppenleitung liegt in der Zuständigkeit des Verwaltungsrates.

Die Entschädigung der Mitglieder der Gruppenleitung besteht aus einem Basis-Salär und einem jährlich neu definierten und variablen Salär mit dem Charakter einer einmaligen Zahlung. Für das Basis-Salär liegt die derzeit gültige Bandbreite unverändert zum Vorjahr zwischen TCHF 200 und TCHF 300 (diese und die nachfolgenden Beträge beinhalten jeweils keine Sozialleistungen). Für das Jahr 2010 wurden für zwei Mitglieder der Gruppenleitung die Basis-Saläre im Rahmen einer Funktionsbewertung marktbedingt um TCHF 12 bzw. TCHF 40 p.a. gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Das variable Salär für die Mitglieder der Gruppenleitung wird grundsätzlich auf Basis einer Leistungsbewertung, gestützt auf jährlich vereinbarte Ziele und Erwartungen festgesetzt. Diese berücksichtigt Funktion, Erfahrung, persönliche Leistung sowie das Marktumfeld. Die Gewichtung dieser Elemente erfolgt auf individueller Ebene, zudem ist das variable Salär der Mitglieder der Gruppenleitung Bestandteil der Gesamtsumme für variable Saläre, welche auf Ebene der einzelnen Segmente und auf Ebene Gesamt-Unternehmen festgelegt wird (vgl. nachfolgend Abschnitt «Zusätzliche Erläuterungen»). Für das Jahr 2010 beträgt das variable Salär für

die Mitglieder der Gruppenleitung zwischen TCHF 0 und TCHF 215 bzw. zwischen 0% und 108% des Basis-Salärs. Die Entschädigung erfolgt in bar. Bei variablen Salären über TCHF 70 wird aber die Hälfte des TCHF 50 übersteigenden Betrages erst im Juli 2012 ausbezahlt, sofern zu diesem Zeitpunkt ein ungekündigtes Arbeitsverhältnis vorliegt («Vesting»). Gesamthaft werden für die Mitglieder der Gruppenleitung TCHF 182 erst im Juli 2012 ausbezahlt.

Für das Vorjahr betrug das variable Salär für Mitglieder der Gruppenleitung zwischen TCHF 0 und TCHF 100 bzw. zwischen 0% und 50% des Basis-Salärs. Die Auszahlung erfolgte in bar.

Das variable Salär wurde bis und mit für das Jahr 2008 auf freiwilliger Basis (Wahlrecht) teilweise oder ganz für den Bezug von Aktien der Bellevue Group AG eingesetzt. In diesem Fall unterliegen die Aktien einer Veräusserungs-Sperrfrist von in der Regel vier Jahren.

Die Angaben über Vergütungen, Aktienbesitz und Darlehen der Mitglieder der Gruppenleitung sind im Anhang zur Konzernrechnung unter Ziffer 5.1 und 5.2 (Seite 40) aufgeführt.

#### **Zusätzliche Erläuterungen**

Die Entschädigung für die Mitarbeitenden der Bellevue Group (ohne Portfolio-Manager des Segments Asset Management, dazu vgl. weiter unten) besteht ebenfalls aus einem Basis-Salär und einem jährlich neu definierten variablen Salär mit dem Charakter einer einmaligen Zahlung (die nachfolgenden Beträge beinhalten jeweils keine Sozialleistungen).

Die Gesamthöhe der variablen Saläre wird ab dem Jahr 2010 auf Stufe der operativen Segmente ermittelt. Dazu wird je ein bereinigtes Segment-Ergebnis berechnet, welches anteilige Kosten der Group sowie die Verzinsung des zugewiesenen Kapitals berücksichtigt. Umgekehrt werden Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte sowie der Aufwand für Steuern eliminiert. Dieses bereinigte Ergebnis wird rechnerisch in einem bestimmten Verhältnis den Aktionären und dem verfügbaren Pool für variable Saläre pro Segment zugeordnet. Der so berechnete Gesamt-Pool beträgt für das Jahr 2010 CHF 1.3 Mio. (Vorjahr: auf Stufe Gesamt-Unternehmung 0).

Für das Jahr 2010 wurden ausserdem für das Segment Asset Management und das Segment Group diskretionär variable Saläre von gesamthaft CHF 1.1 Mio. bereits im Rahmen des Budget-Prozesses vom Verwaltungsrat genehmigt und über das Jahr laufend abgegrenzt. Im Vorjahr belief sich die Höhe dieser diskretionären variablen Saläre auf CHF 0.3 Mio.

Der Verwaltungsrat kann die Höhe des Pools erhöhen, wenn dies im Interesse einer nachhaltigen Entwicklung der Unternehmung liegt. Er hat von dieser Kompetenz im Jahr 2010 Gebrauch gemacht und den Pool für das Segment Bank am Bellevue um zusätzliche CHF 2.0 Mio. und für das Segment Asset Management um zusätzlich CHF 0.1 Mio. erhöht. Dabei haben Überlegungen bezüglich marktgerechter Entlohnung bzw. der Konkurrenzsituation eine wesentliche Rolle gespielt. Massgebend sind dabei die direkten Mitbewerber in den Geschäftsfeldern Bereich Brokerage, Corporate Finance und Asset Management auf dem Platz Zürich. Im Vorjahr wurde der Pool für variable Saläre für die Segmente Bank am Bellevue und Asset Management ebenfalls um gesamthaft CHF 2.0 Mio. erhöht.

Die Festsetzung der einzelnen variablen Saläre wird grundsätzlich durch die Geschäftsleitungen der Segmente vorgenommen. Dabei werden Funktion, Erfahrung sowie persönliche Leistung berücksichtigt. Für die kundennahen Bereiche werden zur Ermittlung der persönlichen Leistung auch direkt ertragsbezogene Komponenten einbezogen. Zur Beurteilung der persönlichen Leistung der Mitarbeitenden in den Bereichen Verarbeitung und Überwachung dürfen hingegen nie direkt ertragsbezogene Komponenten einbezogen werden. Der Group CEO hat ein Veto-Recht bei der Festsetzung der Entschädigung für die Mitglieder der Geschäftsleitungen der Segmente.

Die Entschädigung erfolgt für das Jahr 2010 in bar. Bei variablen Salären über TCHF 70 wird die Hälfte des TCHF 50 übersteigenden Betrages erst im Juli 2012 ausbezahlt, sofern zu diesem Zeitpunkt ein ungekündigtes Arbeitsverhältnis vorliegt («Vesting», analog dem Vorgehen für die Mitglieder der Gruppenleitung). Der Gesamtbetrag der variablen Saläre mit aufgeschobener Auszahlung beträgt für das Jahr 2010 TCHF 1 008 (inkl. Gruppenleitung). Im Vorjahr wurden die variablen Saläre bar ausbezahlt.

Für die Portfolio-Manager im Segment Asset Management bestehen vertragliche Verpflichtungen zur Auszahlung variabler Saläre. Die variable Kompensation der Portfolio-Manager richtet sich nach dem Erfolg der durch sie verwalteten Produkte. Die einzelnen Teams partizipieren demnach an den durch das jeweilige Produkt vereinnahmten Nettoerträgen. Die Entschädigung besteht aus einer quantitativen und aus einer qualitativen Komponente. Die qualitative Komponente gelangt mehrheitlich nur zur Anwendung, wenn die Rendite über dem relevanten Vergleichsindex bzw. der Vergleichsgruppe liegt. Auf dem «Seed Capital», welches in den Produkten investiert ist, wird keine Entschädigung bezahlt. Für das Jahr 2010 wurden den Portfolio-Managern variable Saläre im Gesamtbetrag von CHF 2.2 Mio. bezahlt (Vorjahr CHF 1.7 Mio.).

Die Festsetzung der einzelnen variablen Saläre der Portfolio-Manager wird grundsätzlich durch die entsprechenden Teamleiter vorgeschlagen und durch den CEO des Segments Asset Management genehmigt. Dabei werden Funktion, Erfahrung sowie persönliche Leistung berücksichtigt. Die Auszahlung der variablen Saläre der Portfolio-Manager erfolgt für das Jahr 2010 mehrheitlich in einer Kombination von bar und Anteilen am jeweils selber verwalteten Produkt, der Rest nur in bar (Vorjahr: nur bar).

#### **Mitwirkungsrechte der Aktionäre**

##### **Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung**

Im Verhältnis zur Gesellschaft wird als Aktionär betrachtet, wer im Aktienbuch eingetragen ist. Der Aktionär kann seine Aktien an der Generalversammlung selbst vertreten oder durch einen Dritten vertreten lassen. Es bestehen keine Stimmrechtsbeschränkungen; jede Aktie berechtigt zu einer Stimme.

##### **Statutarische Quoren**

Es bestehen keine gegenüber Art. 704 des schweizerischen Obligationenrechts abweichenden Regelungen.

### Einberufung der Generalversammlung

Die Einberufung der Generalversammlung richtet sich nach der gesetzlichen Regelung.

### Traktandierung

Die Bestimmungen zur Traktandierung richten sich nach Art. 699 des Schweizerischen Obligationenrechts.

### Eintrag ins Aktienbuch

Der Verwaltungsrat gibt in der Einladung zur Generalversammlung das für die Teilnahme- und Stimmberechtigung massgebende Stichdatum der Eintragung im Aktienbuch bekannt.

### Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Aufsicht und Kontrolle der externen Revision obliegen dem Verwaltungsrat, wobei er in dieser Aufgabe vom Audit Committee (AC) unterstützt wird. Das AC lässt sich regelmässig von Vertretern der externen Revisionsstelle Bericht erstatten und behandelt diese Berichte. Es bespricht regelmässig mit dem Leitenden Revisor die Zweckmässigkeit der internen Kontrollsysteme unter Berücksichtigung des Risikoprofils der Bellevue Group. Im Weiteren überprüft das AC den Umfang der Prüfungsarbeit, die Arbeitsqualität und die Unabhängigkeit der externen Revisionsstelle. Der direkte Zugang der externen Revision zum AC ist jederzeit gewährleistet.

### Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

#### Angebotspflicht («opting-out»)

Ein Erwerber resp. Übernehmer von Aktien der Bellevue Group AG ist nicht zu einem öffentlichen Kaufangebot nach Art. 22 BEHG verpflichtet («opting out»).

#### Kontrollwechselklauseln

Es bestehen keinerlei vertragliche Abgangsentschädigungen für Verwaltungsräte, Geschäftsleitungsmitglieder oder Mitarbeitende der Bellevue Group. Alle Arbeitsverträge der Mitarbeitenden der Bellevue Group sind auf maximal sechs Monate kündbar.

### Informationspolitik

Als börsenkotiertes Unternehmen verfolgt die Bellevue Group AG gegenüber ihren Aktionären, Kunden und Mitarbeitenden sowie der Finanzgemeinde und der Öffentlichkeit eine konsistente und transparente Informationspolitik. Die regelmässige Berichterstattung umfasst die Publikation des Jahres- und Halbjahresberichts, Aktionärsbriefe sowie die Jahrespressekonferenz und die Generalversammlung. Beim Auftreten wichtiger Tatsachen werden die obgenannten Anspruchsgruppen zeitgleich über Pressemitteilungen informiert. Die Angaben zu den Informationsquellen und zu wichtigen Terminen sowie Kontaktadressen finden sich auf Seite 72 des Geschäftsberichts.

### Revisionsstelle

#### Dauer des Mandats und Amtsdauer des Leitenden Revisors

Die Konzernrechnung sowie die Jahresrechnungen der Bellevue Group AG und deren Tochtergesellschaften werden von PricewaterhouseCoopers (PwC) geprüft. Die Revisionsstelle der Bellevue Group AG wird an der ordentlichen Generalversammlung jeweils für ein Jahr gewählt. Die Wahl von PwC erfolgte erstmals für das Jahr 1999. Mandatsleiter ist Thomas Romer, der diese Funktion seit dem Geschäftsjahr 2008 ausübt. Der Rotationsrhythmus für dieses Amt beträgt in Übereinstimmung mit den bankengesetzlichen Vorschriften sieben Jahre. Die Rolle des aufsichtsrechtlichen Leitenden Revisors hat ebenfalls Thomas Romer seit dem Geschäftsjahr 2008 inne.

#### Honorare der Revisionsstelle

CHF 1 000	1.1. – 31.12.10	1.1. – 31.12.09
Prüfungshonorare von PwC	370	425
Zusätzliche Honorare von PwC für prüfungsnahen Dienstleistungen	29	125

Die zusätzlichen Honorare betreffen vor allem Dienstleistungen im Zusammenhang mit Projekten und prüfungsnahen Dienstleistungen bezüglich der internationalen Rechnungslegung sowie bei rechtlichen oder regulatorischen Fragen. Diese Dienstleistungen sind mit den Audit-Aufgaben der externen Revisionsstelle vereinbar.



# Konzernrechnung 2010

# Konsolidierte Erfolgsrechnung

CHF 1 000	Anmerkung	1.1.–31.12.2010	1.1.–31.12.2009	Veränderung	
Zinsertrag		2 283	2 556	-273	-11%
Dividendenertrag		2 386	1 408	+ 978	+ 69%
Zinsaufwand		-162	-35	-127	+363%
<b>Erfolg aus dem Zinsengeschäft</b>		<b>4 507</b>	<b>3 929</b>	<b>+ 578</b>	<b>+ 15%</b>
Kommissionsertrag		48 942	50 864	-1 922	-4%
Kommissionsaufwand		-305	-243	-62	+ 26%
<b>Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>	3.1	<b>48 637</b>	<b>50 621</b>	<b>-1 984</b>	<b>-4%</b>
Wertschriftenhandel		-418	1 481	-1 899	-128%
Devisen- und Sortenhandel		11	568	-557	-98%
<b>Erfolg aus dem Handelsgeschäft</b>		<b>-407</b>	<b>2 049</b>	<b>-2 456</b>	<b>-120%</b>
Erfolg auf Finanzanlagen		-	-203	+ 203	-100%
Erfolg auf andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value		1 054	4 135	-3 081	-75%
Anderer ordentlicher Ertrag		871	585	+ 286	+ 49%
Anderer ordentlicher Aufwand		-11	-6	-5	+ 83%
<b>Übriger Erfolg</b>		<b>1 914</b>	<b>4 511</b>	<b>-2 997</b>	<b>-58%</b>
<b>Total Geschäftsertrag</b>		<b>54 651</b>	<b>61 110</b>	<b>-6 459</b>	<b>-11%</b>
Personalaufwand	3.2	-29 679	-28 358	-1 321	+ 5%
Sachaufwand	3.3	-19 305	-20 371	+ 1 066	-5%
Abschreibungen	3.4	-2 780	-39 283	+ 36 503	-93%
Wertberichtigungen und Rückstellungen	3.5	-	-74 064	+ 74 064	-100%
<b>Total Geschäftsaufwand</b>		<b>-51 764</b>	<b>-162 076</b>	<b>+ 110 312</b>	<b>-68%</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>2 887</b>	<b>-100 966</b>	<b>+ 100 966</b>	<b>-100%</b>
Steuern	3.6	-1 359	5 901	-7 260	-123%
<b>Konzernergebnis</b>		<b>1 528</b>	<b>-95 065</b>	<b>+ 96 593</b>	<b>-102%</b>
Unverwässertes Konzernergebnis pro Aktie (in CHF)	3.7	0.15	-9.09	+ 9.24	-102%
Verwässertes Konzernergebnis pro Aktie (in CHF)	3.7	0.15	-9.09	+ 9.24	-102%

Der Anhang zur Konzernrechnung (vgl. Seite 21 ff.) stellt einen integralen Bestandteil zur Konzernrechnung dar.

# Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

CHF 1 000	1.1.–31.12.2010	1.1.–31.12.2009	Veränderung	
<b>Konzernergebnis gemäss Erfolgsrechnung</b>	<b>1 528</b>	<b>-95 065</b>	<b>96 593</b>	<b>-102%</b>
<b>Im Eigenkapital erfasste Ergebniskomponenten</b>				
Umrechnungsdifferenzen	-388	-161	-227	+141%
Veränderung der nicht realisierten Erfolge auf Finanzinstrumenten	1 230	12 402	-11 172	-90%
In die Gewinnreserven transferierte Erfolge auf Finanzinstrumenten	-102	-	-102	n/a
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>2 268</b>	<b>-82 824</b>	<b>+85 092</b>	<b>-103%</b>

Der Anhang zur Konzernrechnung (vgl. Seite 21 ff.) stellt einen integralen Bestandteil zur Konzernrechnung dar.

# Konsolidierte Bilanz

CHF 1 000	Anmerkung	31.12.2010	31.12.2009	Veränderung	
Flüssige Mittel		126 998	327 321	-200 323	-61%
Forderungen gegenüber Banken	4.1	137 498	45 029	+ 92 469	+ 205%
Forderungen gegenüber Kunden	4.1	18 178	26 321	- 8 143	-31%
Handelsbestände	4.2	2 612	449	+ 2 163	+ 482%
Positive Wiederbeschaffungswerte	4.2	12 987	15 797	- 2 810	-18%
Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	4.2	96 084	90 827	+ 5 257	+ 6%
Rechnungsabgrenzungen		1 840	6 695	- 4 855	-73%
Finanzanlagen	4.3	61 490	90 019	- 28 529	-32%
Assoziierte Gesellschaften		2 335	-	+ 2 335	+ 100%
Sachanlagen	4.4	1 344	190	+ 1 154	+ 607%
Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte	4.5	108 970	111 490	- 2 520	-2%
Laufende Steuerforderungen		5 171	886	+ 4 285	+ 484%
Latente Steuerforderungen		695	820	- 125	-15%
Sonstige Aktiven		2 255	2 338	- 83	-4%
<b>Total Aktiven</b>		<b>578 457</b>	<b>718 182</b>	<b>- 139 725</b>	<b>-19%</b>
Verpflichtungen gegenüber Banken		28 299	8 217	+ 20 082	+ 244%
Verpflichtungen gegenüber Kunden		217 247	335 531	- 118 284	-35%
Negative Wiederbeschaffungswerte	4.2	9 897	14 695	- 4 798	-33%
Rechnungsabgrenzungen		10 759	9 015	+ 1 744	+ 19%
Laufende Steuerverpflichtungen		3 401	3 713	- 312	-8%
Latente Steuerverpflichtungen		6 561	7 238	- 677	-9%
Wertberichtigungen und Rückstellungen	4.6	6 811	6 815	- 4	- 0%
Sonstige Passiven		642	228	+ 414	+ 182%
<b>Total Verbindlichkeiten</b>		<b>283 617</b>	<b>385 452</b>	<b>- 101 835</b>	<b>-26%</b>
Aktienkapital	4.7	1 050	1 050	-	-
Kapitalreserven		27 250	27 250	-	-
Nicht realisierte Gewinne und Verluste auf Finanzanlagen		13 530	12 402	+ 1 128	+ 9%
Umrechnungsdifferenzen		- 549	- 161	- 388	+ 241%
Gewinnreserven		254 756	293 561	- 38 805	-13%
Eigene Aktien	4.8	- 1 197	- 1 372	+ 175	-13%
<b>Total eigene Mittel</b>		<b>294 840</b>	<b>332 730</b>	<b>- 37 890</b>	<b>-11%</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>578 457</b>	<b>718 182</b>	<b>- 139 725</b>	<b>-19%</b>

Der Anhang zur Konzernrechnung (vgl. Seite 21 ff.) stellt einen integralen Bestandteil zur Konzernrechnung dar.

# Entwicklung des Eigenkapitals

CHF 1 000	2010	2009
<b>Aktienkapital</b>		
Stand am 1. Januar	1 050	1 050
Veränderung im Aktienkapital	–	–
<b>Stand am 31. Dezember</b>	<b>1 050</b>	<b>1 050</b>
<b>Kapitalreserven</b>		
Stand am 1. Januar	27 250	27 250
Veränderung während der Berichtsperiode	–	–
<b>Stand am 31. Dezember</b>	<b>27 250</b>	<b>27 250</b>
<b>Umrechnungsdifferenzen</b>		
Stand am 1. Januar	–161	–69
Veränderung während der Berichtsperiode	–388	–92
<b>Stand am 31. Dezember</b>	<b>–549</b>	<b>–161</b>
<b>Gewinnreserven</b>		
Stand am 1. Januar	293 561	428 111
Konzernergebnis	1 528	–95 065
Dividenden	–41 880	–41 880
Erfolg aus Veräusserung eigener Aktien	29	–25
Mitarbeiterbeteiligungsplan	1 497	2 379
Übrige Einflüsse	21	41
<b>Stand am 31. Dezember</b>	<b>254 756</b>	<b>293 561</b>
<b>Über das Gesamtergebnis verbuchte nicht realisierte Erfolge</b>		
Stand am 1. Januar	12 402	–
Veränderung der nicht realisierten Erfolge	1 230	12 402
Umklassierung der nicht realisierten Erfolge gemäss IFRS 9	–102	–
<b>Stand am 31. Dezember</b>	<b>13 530</b>	<b>12 402</b>
<b>Eigene Aktien</b>		
Stand am 1. Januar	–1 372	–1 701
Käufe	–10 097	–12 835
Verkäufe	10 272	13 164
<b>Stand am 31. Dezember</b>	<b>–1 197</b>	<b>–1 372</b>
<b>Total</b>		
Stand am 1. Januar	332 730	454 641
<b>Stand am 31. Dezember</b>	<b>294 840</b>	<b>332 730</b>

Der Anhang zur Konzernrechnung (vgl. Seite 21 ff.) stellt einen integralen Bestandteil zur Konzernrechnung dar.

# Konsolidierte Mittelflussrechnung

CHF 1 000	Anmerkungen	2010	2009
<b>Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit</b>			
Konzernergebnis		1 528	-95 065
<b>Überleitung von Konzernergebnis zum Mittelfluss aus operativer Tätigkeit</b>			
Nicht zahlungsmittelwirksame Positionen im Konzernergebnis und weitere Änderungen:			
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	3.4	260	151
Abschreibungen auf immaterielle Anlagen	3.4	2 520	39 132
Veränderung Wertberichtigungen und Rückstellungen	4.6	-4	74 383
Aufwand / (Ertrag) aus Steuern		1 359	-5 901
Aufwand / (Ertrag) aus latenten Steuern		-629	-6 292
Fair Value Veränderungen auf Finanzanlagen		987	85 533
Übriger nicht zahlungswirksamer Erfolg		1 547	2 220
Netto (-Zunahme) / -Abnahme von Aktiven			
Forderungen gegenüber Banken	4.1	-92 469	30 389
Forderungen gegenüber Kunden	4.1	8 143	70 809
Handelsbestände, Wiederbeschaffungswerte netto	4.2	-4 151	-98 189
Assoziierte Gesellschaften		299	-
Rechnungsabgrenzungen und übrige Aktiven		4 938	-2 964
Netto-Zunahme / (-Abnahme) von Passiven			
Verbindlichkeiten gegenüber Banken		20 082	-65 113
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		-118 284	34 666
Rechnungsabgrenzungen und übrige Passiven		2 158	-4 390
Bezahlte Gewinnsteuern		-5 879	-451
<b>Netto-Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit</b>		<b>-177 595</b>	<b>58 918</b>
<b>Mittelfluss aus Investitionstätigkeit</b>			
Erwerb von Sachanlagen	4.4	-1 414	-
Veräusserung von Sachanlagen	4.4	-	7
Erwerb von assoziierten Gesellschaften		-2 634	-
Veräusserung von assoziierten Gesellschaften		-	-
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten		-	-
Veräusserung von immateriellen Vermögenswerten		-	-
Investitionen in zum Fair Value bewerteten Finanzanlagen (im VJ zur Veräusserung verfügbar)		-	-10 151
Desinvestitionen von zum Fair Value bewerteten Finanzanlagen (im VJ zur Veräusserung verfügbar)		-	23 494
Investitionen in andere finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value		-15 267	-65 222
Desinvestitionen in andere finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value		9 685	28 292
Abgang Zahlungsmittelbestand aufgrund Veräusserung Tochtergesellschaft / Beteiligung		-	-
<b>Netto-Mittelfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-9 630</b>	<b>-23 580</b>

CHF 1 000	2010	2009
<b>Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		
Dividendenzahlung	-41 880	-41 880
Netto-Zunahme/-Abnahme eigener Aktien und Derivaten auf eigenen Aktien	175	504
<b>Netto-Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-41 705</b>	<b>-41 376</b>
Auswirkungen der Währungsumrechnung	-388	-92
<b>Netto-Zunahme/(-Abnahme) der flüssigen Mittel und leicht verwertbaren Aktiven</b>	<b>-229 318</b>	<b>-6 130</b>
<b>Flüssige Mittel und leicht verwertbare Aktiven am Jahresanfang</b>	<b>387 313</b>	<b>393 443</b>
<b>Flüssige Mittel und leicht verwertbare Aktiven am Jahresende</b>	<b>157 995</b>	<b>387 313</b>
<b>Zu den flüssigen Mitteln und leicht verwertbaren Aktiven gehören:</b>		
Flüssige Mittel	126 998	327 321
Sofort verfügbar repofähige Wertschriften	30 997	59 992
<b>Total</b>	<b>157 995</b>	<b>387 313</b>
<b>Zusätzliche Informationen</b>		
In flüssigen Mitteln erhaltene Zinsen	2 917	2 509
In flüssigen Mitteln gezahlte Zinsen	162	35
Erhaltene Dividende auf Aktienanlagen	2 386	1 408

Der Anhang zur Konzernrechnung (vgl. Seite 21 ff.) stellt einen integralen Bestandteil zur Konzernrechnung dar.



# Anhang zur Konzernrechnung

# I Rechnungslegungsgrundsätze

## 1.1 Grundlagen der Rechnungslegung

Die Konzernrechnung der Bellevue Group ist in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt worden und entspricht den Bestimmungen des Kotierungsreglements der Schweizer Börse. Die Bellevue Group untersteht als Finanzgruppe der konsolidierten Aufsicht durch die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA.

Es wurden mit Ausnahme der in Abschnitt 1.3.3 erläuterten Änderungen die gleichen Rechnungslegungsgrundsätze wie für die Konzernrechnung per 31. Dezember 2009 angewandt.

## 1.2 Wichtigste Rechnungslegungsgrundsätze

### 1.2.1 Konsolidierungsgrundsätze

#### Voll konsolidierte Gesellschaften

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst die Abschlüsse der Bellevue Group AG und ihrer Tochtergesellschaften. Es werden alle Gesellschaften konsolidiert, welche direkt oder indirekt von der Bellevue Group AG kontrolliert werden. Erworbene Tochtergesellschaften werden ab dem Übergang der Kontrolle konsolidiert und zu dem Zeitpunkt dekonsolidiert, an dem die Kontrolle verloren geht.

#### Konsolidierungsmethode

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Erwerbsmethode. Dabei wird der Buchwert der Beteiligung bei der Muttergesellschaft mit dem anteiligen Eigenkapital der Tochtergesellschaft im Erwerbszeitpunkt verrechnet. Die Auswirkungen konzerninterner Transaktionen werden bei der Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung eliminiert.

### 1.2.2 Allgemeine Grundsätze

#### Umrechnung von Fremdwährungen

Als Funktionalwährung dient der Schweizer Franken (CHF), die Währung des Landes, in dem die Bellevue Group AG ihren Sitz hat.

Die auf Fremdwährungen lautenden Aktiven und Passiven von ausländischen Konzerngesellschaften werden zu den Bilanzstichtagskursen in Schweizer Franken umgerechnet. Für die Erfolgsrechnung und die Mittelflussrechnung kommen Jahresdurchschnittskurse zur Anwendung. Die sich aus der Konsolidierung ergebenden Differenzen werden als Umrechnungsdifferenzen direkt in den Gewinnreserven verbucht.

In den Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften werden Transaktionen in Fremdwährungen zu den jeweiligen Tageskursen verbucht. Monetäre Vermögenswerte werden am Bilanzstichtag zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet und erfolgswirksam berücksichtigt. Zu historischen Kosten bilanzierte nicht monetäre Posten in einer Fremdwährung werden mit dem historischen Kurs umgerechnet.

#### Segmente (Geschäftsfelder)

Die Bellevue Group ist in die beiden operativen Geschäftsfelder «Bank am Bellevue» und «Asset Management» unterteilt. Unter «Group» werden jene Positionen verbucht, die den beiden Segmenten nicht direkt zuge-

ordnet werden können. Ausserdem sind Konsolidierungsposten darin enthalten. Diese Struktur bildet die Basis für die primäre Segmentberichterstattung. Auf eine sekundäre Segmentberichterstattung nach Regionen wird verzichtet, da diese fast ausschliesslich die Schweiz betreffen.

#### Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in der Mittelflussrechnung enthalten die flüssigen Mittel (Bargeld, Postcheckguthaben und Giro- bzw. Sichtguthaben bei der Schweizerischen Nationalbank sowie Clearing-Guthaben bei anerkannten Girozentralen und Clearing-Banken) sowie sofort verfügbare repofähige Wertschriften.

#### Abgrenzung der Erträge

Erträge für über einen gewissen Zeitraum erbrachte Dienstleistungen werden anteilmässig während der Dauer der Dienstleistung erfasst. Darunter fallen zum Beispiel Vermögensverwaltungs- und Depotgebühren. Erfolgs- und leistungsorientierte Erträge werden erst erfasst, wenn alle Erfolgs- resp. Leistungskriterien erfüllt sind. Solche Erträge können zum Beispiel im Corporate-Finance- und Hedge-Fund-Geschäft anfallen. Zinsen werden periodengerecht abgegrenzt. Dividenden werden grundsätzlich bei Zahlungseingang erfasst.

### 1.2.3 Finanzinstrumente

#### Erstmalige Erfassung

Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden am Abschlussstag (Trade Date) in der Bilanz verbucht. Zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung wird ein finanzieller Vermögenswert resp. eine finanzielle Verbindlichkeit gemäss den Kriterien von IAS 9 der entsprechenden Kategorie zugeordnet und zum Fair Value der erbrachten resp. erhaltenen Gegenleistung inkl. direkt zurechenbarer Transaktionskosten bewertet. Bei Handelsbeständen und anderen Finanzinstrumenten zu Fair Value werden die Transaktionskosten sofort erfolgswirksam erfasst, mit Ausnahme von Finanzinstrumenten, deren Veränderungen im sonstigen Gesamtergebnis erfasst werden.

#### Bestimmung des Fair Value

Die Bestimmung des Fair Value von Finanzinstrumenten basiert nach der erstmaligen Erfassung auf notierten Marktpreisen oder Preisnotierungen von Händlern, soweit das Finanzinstrument an einem aktiven Markt gehandelt wird (Level 1). Bei den übrigen Finanzinstrumenten wird der Fair Value wenn immer möglich mittels allgemein anerkannter Bewertungsmodelle, welche sich auf am Markt beobachtbare Inputparameter stützen, festgelegt (Level 2). Für die restlichen Finanzinstrumente sind weder Marktnotierungen noch Bewertungsmethoden oder -modelle, welche auf Marktpreisen beruhen, verfügbar. Für diese Instrumente werden eigene Bewertungsmethoden oder -modelle verwendet (Level 3). Die Angemessenheit der Bewertung wird in diesen Fällen durch klar definierte Methoden und Prozesse sowie unabhängige Kontrollen sichergestellt.

#### Handelsbestände

Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte oder finanzielle Verbindlichkeiten werden unter «Handelsbestand» respektive «Verpflichtungen aus Handelsbeständen» bilanziert. Gewinne und Verluste aus Veräusserung und Rückzahlung sowie Veränderungen des Fair Value werden im «Erfolg aus Handelsgeschäften» ausgewiesen. Zins- und Dividenderträge hingegen werden im «Erfolg aus dem Zinsengeschäft» ausgewiesen.

#### **Finanzanlagen zu fortgeführten Anschaffungskosten**

Anlagen, bei welchen die Zielsetzung darin liegt, die finanziellen Vermögenswerte zu halten, um damit vertragliche Zahlungsströme zu erzielen und bei denen die vertraglich vereinbarten Zahlungsströme einzig Zinsen sowie die Rückzahlung von Teilen des Nominalwerts beinhalten, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert.

Eine zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte Finanzanlage wird als wertgemindert eingestuft, wenn es wahrscheinlich ist, dass nicht der gesamte gemäss Vertrag geschuldete Betrag einbringlich ist. Ursachen für eine Wertminderung können gegenparteien- oder länderspezifischer Natur sind. Wenn eine Wertminderung eingetreten ist, wird der Buchwert erfolgswirksam auf den erzielbaren Betrag reduziert.

Zinsen werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode periodengerecht erfasst und im «Erfolg aus dem Zinsengeschäft» ausgewiesen.

#### **Andere finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value**

Finanzinstrumente, welche die oben genannten Voraussetzungen (halten um vertragliche Zahlungsströme zu erzielen) nicht erfüllen, werden zum Fair Value bilanziert. Daraus resultierender Erfolg wird im «übrigen Erfolg» unter der Position «Erfolg auf andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value» ausgewiesen.

Sofern die Kriterien gemäss IFRS 9 erfüllt sind, kann ein Finanzinstrument bei seiner erstmaligen Erfassung auch zu dieser Kategorie designiert und bilanziert werden.

#### **Finanzanlagen zum Fair Value mit Erfassung der Wertänderungen im sonstigen Gesamtergebnis**

Anlagen in Eigenkapitalinstrumenten werden in der Bilanz zum Fair Value angesetzt. Wertveränderungen werden erfolgswirksam erfasst ausser in den Fällen bei denen die Bellevue Group entschieden hat, diese zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung der Veränderung im sonstigen Gesamtergebnis («at fair value through other comprehensive income») anzusetzen.

#### **Finanzanlagen zum Fair Value mit Erfassung der Wertminderungen im sonstigen Gesamtergebnis**

Anlagen in Eigenkapitalinstrumenten werden in der Bilanz zum Fair Value angesetzt. Wertveränderungen werden erfolgswirksam erfasst ausser in den Fällen bei denen die Bellevue Group entschieden hat, diese zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung der Veränderung im sonstigen Gesamtergebnis («at fair value through other comprehensive income») anzusetzen.

#### **Bis 31.12.2009: Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen («Available-for-Sale»)**

Zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte werden zum Fair Value bewertet. Veränderungen des Fair Value werden nach Abzug latenter Steuern im Eigenkapital verbucht, bis die Finanzanlage verkauft oder als wertgemindert beurteilt wird. Aktien sowie ähnliche Wertschriften und Rechte werden als wertgemindert eingestuft, wenn die Anschaffungskosten infolge einer signifikanten oder länger anhaltenden Abnahme des Fair Value nicht zurückerlangt werden könnten. Bei einem

Zinsinstrument tritt eine Wertminderung bei einer wesentlichen Verschlechterung der Kreditwürdigkeit oder anderen Anzeichen von Schwierigkeiten des entsprechenden Schuldners ein.

Sobald ein zur Veräusserung verfügbare Finanzanlage als wertgemindert beurteilt wird, wird der bis dahin im Eigenkapital verbuchte, kumulierte nicht realisierte Verlust (dieser entspricht der Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem gegenwärtigen Fair Value, abzüglich einer für diesen Vermögenswert unter Umständen bereits vorher erfolgswirksam erfassten Wertminderung) in die Erfolgsrechnung in den «Übrigen ordentlichen Erfolg» transferiert. Wertaufholungen von Schuldinstrumenten werden im «Übrigen ordentlichen Erfolg», Wertaufholungen von Beteiligungsinstrumenten hingegen im Eigenkapital ausgewiesen.

Beim Verkauf einer zur Veräusserung verfügbaren Finanzanlage wird der kumulierte und bis dahin im Eigenkapital verbuchte nicht realisierte Gewinn oder Verlust in den «Übrigen ordentlichen Erfolg» transferiert. Bei Teilverkäufen werden Gewinne und Verluste nach der Durchschnittsmethode ermittelt.

Zinsen werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode periodengerecht erfasst und zusammen mit den Dividendenerträgen im «Erfolg aus dem Zinsengeschäft» ausgewiesen.

#### **Bis 31.12.2009: Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzanlagen («Held-to-Maturity»)**

Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzanlagen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert. Eine bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzanlage wird als wertgemindert eingestuft, wenn es wahrscheinlich ist, dass nicht der gesamte gemäss Vertrag geschuldete Betrag einbringlich ist. Ursachen für eine Wertminderung können gegenparteien- oder länderspezifischer Natur sein. Wenn eine Wertminderung eingetreten ist, wird der Buchwert erfolgswirksam auf den erzielbaren Betrag reduziert.

Zinsen werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode periodengerecht erfasst und im «Erfolg aus dem Zinsengeschäft» ausgewiesen.

#### **Ausleihungen**

Die Bilanzierung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode abzüglich allfälliger Einzelwertberichtigungen für Kreditrisiken. Die Bellevue Group gewährt Kredite nur an einzelne ausgewählte Gegenparteien und auf gedeckter Basis.

#### **Securities Lending und Borrowing**

Im Rahmen von Securities Lending erhaltene und im Rahmen von Securities Borrowing gelieferte Wertschriften werden nur dann in der Bilanz erfasst oder ausgebucht, wenn die Kontrolle über die vertraglichen Rechte, die diese Wertschriften einschliessen, übertragen wird. Bei Securities Lending wird die erhaltene Barhinterlage in der Bilanz als «Barhinterlage aus Securities Lending» erfasst. Bei Securities Borrowing wird die geleistete Barhinterlage in der Bilanz als «Barhinterlagen aus Securities Borrowing» ausgewiesen.

Ausgeliehene oder als Sicherheiten gelieferte Wertschriften, bei denen die Gegenpartei das uneingeschränkte Recht zur Weiterveräusserung oder Verpfändung besitzt, werden in der Bilanzposition «Ausgeliehene oder als Sicherheit gelieferte Wertschriften» ausgewiesen.

# I Rechnungslegungsgrundsätze

Gebühren und Zinsen aus Securities Lending und Borrowing werden im Zinsertrag resp. Zinsaufwand periodengerecht abgegrenzt.

Mietereinbauten	maximal 5 Jahre
Informatik- und Telekommunikationsanlagen	maximal 3 Jahre
Übrige Sachanlagen	maximal 5 Jahre

## Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden als positive und negative Wiederbeschaffungswerte zum Fair Value in der Bilanz ausgewiesen. Es finden keine Verrechnungen aufgrund von Netting-Rahmenvereinbarungen statt. Realisierte und unrealisierte Gewinne und Verluste werden im «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» erfasst.

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird überprüft, wenn Ereignisse oder Umstände Anlass zur Vermutung geben, dass der Buchwert nicht mehr werthaltig ist. Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Betrag, wird eine Wertminderung vorgenommen. Eine allfällige Wertaufholung zu einem späteren Zeitpunkt wird erfolgswirksam erfasst.

## Hedge Accounting

Die Bellevue Group kann Hedge Accounting anwenden, wenn die Voraussetzungen gemäss IAS 39 für die Verbuchung als Absicherungsgeschäft erfüllt sind. Beim Abschluss eines Absicherungsgeschäfts wird bestimmt, ob es sich um die Absicherung des Fair Value einer Bilanzposition bzw. einer bilanzunwirksamen festen Verpflichtung (Fair Value Hedge) oder um die Absicherung der Zahlungsströme einer Bilanzposition bzw. einer mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretenden künftigen Transaktion (Cash Flow Hedge) handelt.

Bei einem Fair Value Hedge wird die Veränderung des Fair Value des Absicherungsgeschäfts in der Erfolgsrechnung erfasst.

## Goodwill und andere immaterielle Werte

Der Goodwill entspricht der Differenz zwischen dem Kaufpreis für eine von der Bellevue Group erworbene Unternehmung und dem anteiligen Fair Value der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden dieser Unternehmung im Zeitpunkt des Erwerbs. Der Goodwill wird in der Bilanz aktiviert und jährlich oder häufiger, sofern Ereignisse oder veränderte Umstände auf eine mögliche Wertminderung hindeuten, auf seine Werthaltigkeit überprüft. Zu diesem Zweck wird der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, welcher der Goodwill zugeordnet wurde, mit deren Nutzungswert verglichen. Falls der Buchwert den Nutzungswert übertrifft, wird eine Wertminderung des Goodwills verbucht.

Die anderen immateriellen Werte enthalten im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene Kundenbeziehungen und Marken sowie Software. Solche immateriellen Werte werden aktiviert, wenn deren Fair Value zuverlässig bestimmt werden kann. Die Abschreibungen erfolgen linear über die Nutzungsdauer von maximal 3 Jahren (Software), 10 bis 15 Jahren (Kundenbeziehungen) resp. 5 Jahren (Marke). Die Werthaltigkeit der anderen immateriellen Werte wird überprüft, wenn Ereignisse oder Umstände Anlass zur Vermutung geben, dass der Buchwert nicht mehr werthaltig ist. Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Betrag, wird eine Wertminderung vorgenommen. Eine allfällige Wertaufholung zu einem späteren Zeitpunkt wird erfolgswirksam erfasst. In der Bilanz der Bellevue Group sind derzeit keine anderen immateriellen Werte mit einer unbegrenzten Nutzungsdauer aktiviert.

## 1.2.4 Übrige Grundsätze

### Eigene Aktien und Derivate auf eigene Aktien

Von der Bellevue Group gehaltene Aktien der Bellevue Group AG gelten als eigene Aktien und werden zum gewichteten Durchschnittsanschaffungswert vom Eigenkapital abgezogen. Veränderungen des Fair Value werden nicht erfasst. Die Differenz zwischen dem Verkaufserlös der eigenen Aktien und dem entsprechenden Anschaffungswert wird unter den Gewinnreserven ausgewiesen.

Derivate auf eigene Aktien, die in bar erfüllt werden müssen oder eine Wahl der Erfüllungsart einräumen, werden als derivative Finanzinstrumente behandelt.

### Aktienbeteiligungspläne

Sofern die Mitarbeitenden der Bellevue Group einen Bonus erhalten, haben sie unter Umständen das Recht oder die Pflicht, einen Teil des in bar erhaltenen Bonus für den Kauf von verbilligten Aktien der Bellevue Group AG einzusetzen, welche einer Sperrfrist unterliegen. Der für die Bellevue Group entstehende zusätzliche Aufwand wird über die Laufzeit dem Personalaufwand belastet und die Veränderung in den Gewinnreserven ausgewiesen.

Sofern Mitarbeitende vor Ablauf der Sperrfrist die Bellevue Group verlassen, hat diese das Recht aber nicht die Pflicht, die derart erworbenen Aktien zum ursprünglichen Einstandspreis zurückzukaufen.

### Sachanlagen

Die Sachanlagen umfassen Mietereinbauten, Informatik- und Telekommunikationsanlagen und sowie übrige Sachanlagen. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Sachanlagen werden aktiviert, wenn der Bellevue Group daraus wahrscheinlich zukünftige wirtschaftliche Erträge zufließen werden und die Kosten sowohl identifiziert als auch zuverlässig bestimmt werden können. Die Sachanlagen werden linear über die geschätzte Nutzungsdauer wie folgt abgeschrieben:

### Ertragssteuern

Die laufenden Ertragssteuern werden auf Basis der anwendbaren Steuergesetze der einzelnen Länder berechnet und als Aufwand der Rechnungsperiode erfasst, in welcher die entsprechenden Gewinne anfallen. Guthaben resp. Verpflichtungen aus laufenden Ertragssteuern werden in der Bilanz als «Laufende Steuerforderungen» resp. «Laufende Steuerverpflichtungen» ausgewiesen.

Die Steuereffekte aus zeitlichen Unterschieden zwischen den in der Konzernbilanz ausgewiesenen Werten von Aktiven und Verpflichtungen und deren Steuerwerten werden in der Bilanz als «Latente Steuerforderungen» resp. «Latente Steuerverpflichtungen» ausgewiesen. Latente Steuerforderungen aus zeitlichen Unterschieden oder aus steuerlich verrechenbaren Verlustvorträgen werden aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass genügend steuerbare Gewinne verfügbar sein werden, gegen welche diese zeitlichen Unterschiede resp. Verlustvorträge verrechnet werden können. Latente Steuerforderungen und Steuerverpflichtungen werden gemäss den Steuersätzen berechnet, die voraussichtlich in der Rechnungsperiode gelten, in der diese Steuerforderungen realisiert oder diese Steuerverpflichtungen beglichen werden. Steuerforderungen und

Steuerverpflichtungen werden miteinander verrechnet, wenn sie sich auf das gleiche Steuersubjekt beziehen, die gleiche Steuerhoheit betreffen und ein durchsetzbares Recht zu ihrer Aufrechnung besteht.

Laufende und latente Steuern werden direkt dem Eigenkapital gutgeschrieben oder belastet, wenn sich die Steuern auf Posten beziehen, die in der gleichen oder einer anderen Periode unmittelbar dem Eigenkapital gutgeschrieben oder belastet werden.

#### **Rückstellungen**

Eine Rückstellung wird gebildet, wenn die Bellevue Group aus einem vergangenen Ereignis zum Bilanzstichtag eine gegenwärtige Verpflichtung hat, welche wahrscheinlich zu einem Mittelabfluss führen wird und deren Höhe zuverlässig geschätzt werden kann. Ist ein Mittelabfluss nicht wahrscheinlich oder kann die Höhe der Verpflichtung nicht zuverlässig geschätzt werden, wird eine Eventualschuld ausgewiesen. Besteht aus einem vergangenen Ereignis zum Bilanzstichtag eine mögliche Verpflichtung, deren Existenz von zukünftigen Entwicklungen abhängt, die nicht vollständig unter der Kontrolle der Bellevue Group stehen, wird ebenfalls eine Eventualschuld ausgewiesen. Die Bildung und Auflösung von Rückstellungen erfolgt über die Position «Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste». Davon ausgenommen ist die Veränderung der aktuellen BVG-Rückstellungen, welche über den «Personalaufwand» verbucht wird.

#### **Vorsorgeeinrichtungen**

Die Bellevue Group unterhält in der Schweiz einen beitragsorientierten Vorsorgeplan. Die Vorsorgeeinrichtung ist nach dem Schweizer Beitragsprimat errichtet, erfüllt jedoch nicht sämtliche Bedingungen eines beitragsorientierten Vorsorgeplans gemäss IAS 19. Aus diesem Grund wird der Vorsorgeplan als leistungsorientierter Vorsorgeplan behandelt.

Die Vorsorgeverpflichtungen werden ausschliesslich durch Vorsorgevermögen von einer juristisch von der Bellevue Group getrennten und unabhängigen Vorsorgeeinrichtung sichergestellt. Diese wird von einem aus Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern paritätisch zusammengesetzten Stiftungsrat verwaltet. Organisation, Geschäftsführung und Finanzierung des Vorsorgeplans richten sich nach den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde sowie den jeweils geltenden Vorsorge-reglementen. Mitarbeitende und Rentenbezüger resp. deren Hinterbliebene erhalten reglementarisch festgelegte Leistungen bei Austritt, im Alter, im Todes- oder Invaliditätsfall. Die Finanzierung dieser Leistungen erfolgt durch Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge.

Bei dem nach IAS 19 als leistungsorientierten behandelten Vorsorgeplan werden die Vorsorgeaufwendungen und die Vorsorgeverpflichtungen nach dem Verfahren der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method) bewertet. Die entsprechenden Berechnungen werden jährlich durch qualifizierte Aktuarien durchgeführt.

Der in der Erfolgsrechnung erfasste Vorsorgeaufwand für die leistungsorientierten Vorsorgepläne entspricht den aktuariell ermittelten Kosten abzüglich der Arbeitnehmerbeiträge. Die Summe dieser Kosten wird erfolgswirksam im «Personalaufwand» verbucht.

Aktuarielle Gewinne und Verluste werden linear über die erwartete durchschnittliche Dienstzeit der im Plan erfassten Mitarbeitenden erfolgswirksam verbucht, sobald sie ausserhalb einer Bandbreite von 10%

des Maximums aus dem dynamisch berechneten Barwert der Vorsorgeverpflichtungen und des Vorsorgevermögens zum Fair Value liegen.

Allfällige Überdeckungen werden nur aktiviert, wenn sie der Bellevue Group in Form von zukünftigen Beitragsrückzahlungen oder -reduktionen tatsächlich zur Verfügung stehen.

#### **Verwaltete Vermögen und Netto-Neugeld-Zufluss/-Abfluss**

Die Berechnung und der Ausweis der verwalteten Vermögen erfolgen nach den Richtlinien der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht zu den Rechnungslegungsvorschriften (FINMA-RS 08/2). Zu den verwalteten Vermögen zählen alle zu Anlagezwecken verwalteten oder gehaltenen Vermögenswerte von Privat-, Firmen- und institutionellen Kunden ohne Berücksichtigung von Schulden sowie die Vermögen in selbst verwalteten kollektiven Anlageinstrumenten der Bellevue Group. Darin enthalten sind grundsätzlich alle Verpflichtungen gegenüber Kunden, Fest- und Treuhandgelder sowie alle bewerteten Vermögenswerte. Vermögenswerte, welche bei Dritten deponiert sind, werden mit einbezogen, sofern sie durch eine Gruppengesellschaft verwaltet werden. Unter Doppelzahlungen werden diejenigen Vermögenswerte ausgewiesen, welche in mehreren offenzulegenden Kategorien von verwalteten Vermögen gezählt werden. Darunter fallen vor allem Anteile an selbst verwalteten kollektiven Anlageinstrumenten in den Kundendepots.

Der Netto-Neugeld-Zufluss resp. -Abfluss von verwalteten Vermögen während einer bestimmten Periode setzt sich aus der Akquisition von Neukunden, Kundenabgängen sowie Zu- und -Abflüssen bei bestehenden Kunden zusammen. Die Berechnung des Netto-Neugeld-Zuflusses resp. -Abflusses erfolgt auf Stufe «Total verwaltete Vermögen», d.h. vor Elimination der Doppelzahlungen. Titel- und währungsbedingte Marktwertveränderungen, Zinsen und Dividenden, Gebührenbelastungen, bezahlte Kreditzinsen sowie die Aufnahme resp. die Rückzahlung von Krediten stellen keine Zuflüsse resp. Abflüsse dar.

#### **1.2.5 Schätzungen, Annahmen und Ermessensausübung des Managements**

Bei der Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze müssen durch das Management Schätzungen vorgenommen sowie Annahmen und Ermessensentscheide getroffen werden, welche die Höhe der ausgewiesenen Aktiven und Passiven, Aufwände und Erträge sowie die Offenlegung von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten beeinflussen. Die Bellevue Group ist überzeugt, dass die vorliegende Konzernrechnung in allen wesentlichen Punkten ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens, Finanz- und Ertragslage darstellt. Das Management überprüft Schätzungen und Annahmen fortlaufend und passt sie an neue Erkenntnisse und Gegebenheiten an, was sich unter anderem in folgenden Bereichen wesentlich auf die Konzernrechnung auswirken kann:

#### **Einkommenssteuern**

Die Bellevue Group AG und ihre Tochtergesellschaften unterliegen in den meisten Ländern der Einkommenssteuerpflicht. Die per Bilanzstichtag ausgewiesenen laufenden Steuerforderungen und Steuerverpflichtungen sowie der für die Berichtsperiode resultierende laufende Steueraufwand beruhen teilweise auf Schätzungen und Annahmen und können daher von den durch die Steuerbehörden in der Zukunft festgelegten Beträgen abweichen.

# I Rechnungslegungsgrundsätze

## Rückstellungen

Eine Rückstellung wird gebildet, wenn die Bellevue Group aus einem vergangenen Ereignis zum Bilanzstichtag eine gegenwärtige Verpflichtung hat, die wahrscheinlich zu einem Mittelabfluss führen wird und deren Höhe zuverlässig geschätzt werden kann. Bei der Beurteilung, ob die Bildung einer Rückstellung und deren Höhe angemessen sind, gelangen die bestmöglichen Schätzungen und Annahmen per Bilanzstichtag zur Anwendung, welche zu einem späteren Zeitpunkt bei Bedarf an neue Erkenntnisse und Gegebenheiten angepasst werden.

Aufgrund der vorzeitigen Anwendung wurden per 1. Januar 2010 nicht realisierte Erfolge auf Finanzinstrumente in die Gewinnreserve umklassiert. Das entsprechende Finanzinstrument wurde ebenfalls per 1. Januar 2010 umklassiert von der Position Finanzanlagen («Available for Sale») in die Position «Andere finanzielle Vermögenswerte mit erfolgswirksamer Fair-Value-Bewertung». Die Umklassierung ist aufgrund der Art des Instruments notwendig. Eine Anpassung der Vorjahreszahlen ist gemäss IFRS 9 nicht vorgesehen.

## Bestimmung des Fair Value von Finanzinstrumenten

Soweit ein Finanzinstrument nicht auf einem aktiven Markt gehandelt wird, erfolgt die Bewertung mittels allgemein anerkannter Bewertungsmodelle. Auch wenn sich die Inputparameter für diese Finanzinstrumente durch Marktbeobachtungen ermitteln lassen, liefert das Bewertungsmodell stets eine Schätzung oder eine Annäherung an einen Wert, der nicht mit Gewissheit ermittelt werden kann.

Die Inkraftsetzung der aufgeführten Standards und Interpretationen haben keine Auswirkungen auf das Konzernergebnis und das Eigenkapital der Bellevue Group.

## 1.3.2 Noch nicht umgesetzte Standards und Interpretationen

Die folgenden neuen und angepassten Standards und Interpretationen müssen für das Geschäftsjahr beginnend nach dem 1. Januar 2010 oder später angewendet werden. Die Bellevue Group macht für diese Neuerungen von der Möglichkeit einer vorzeitigen Anwendung keinen Gebrauch:

## Pensionsplan

Das Management legt die versicherungstechnischen Annahmen fest und beurteilt, ob ein allfälliger Überschuss der Vorsorgestiftung als wirtschaftlicher Nutzen für die Bellevue Group aktiviert werden kann.

- IAS 24 (amended, effective January 1, 2011) – Related party transactions
- IAS 32 (amended, effective February 1, 2010) – Financial instruments: Presentation
- IFRIC 14 (amended, effective January 1, 2011) – Prepayments of a minimum funding requirement
- IFRIC 19 (effective July 1, 2010) – Extinguishing financial liabilities with equity instruments

## Überprüfung des Goodwills auf eine Wertminderung

Bezüglich der angewandten Methoden verweisen wir auf die Anmerkungen im Anhang zur Konzernrechnung, Anmerkungen zur Bilanz, Ziffer 4.5 «Goodwill und andere immaterielle Werte» auf Seite 36.

Die Bellevue Group analysiert gegenwärtig die Auswirkungen der erwähnten Standards und Interpretationen.

## 1.3 Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze und des Ausweises

### 1.3.1 Umgesetzte Standards und Interpretationen

Im Geschäftsjahr 2010 sind die folgenden neuen oder überarbeiteten Standards und Interpretationen in Kraft getreten:

- IFRS 1 (amended, effective July 1, 2009) – First time adoption of IFRS
- IFRS 2 (amended, effective January 1, 2010) – Share based payments
- IFRS 3 (revised, effective July 1, 2009) – Business combinations and IAS 27 (revised) – Consolidated and separate financial statements
- IAS 39 (amended, effective July 1, 2009) – Financial instruments, «eligible hedged items»
- IFRIC 17 (effective July 1, 2009) – Distributions of non-cash to owners
- IFRIC 18 (effective July 1, 2009) – Transfers of assets from customers

### 1.3.3 Übrige Änderungen

Die Bellevue Group hat im ersten Halbjahr 2010 einen Anteil von 10% an einem ausländischen Broker erworben. Damit verbunden ist eine Einsitznahme in dessen Verwaltungsrat. Die Beteiligung wurde unter der Position «Assoziierte Gesellschaft» ausgewiesen. Die Bewertung erfolgt nach der Equity-Methode.

Die Inkraftsetzung der aufgeführten Standards und Interpretationen haben keine Auswirkungen auf das Konzernergebnis und das Eigenkapital der Bellevue Group.

Die Bellevue Group macht im Geschäftsjahr 2010 Gebrauch von der Anwendung des folgenden neuen Standards:

- IFRS 9 (effective January 1, 2013) – Financial instruments

## 2 Risikomanagement und Risikokontrolle

### 2.1 Risikobeurteilung und Risikopolitik

Die Basis für das Risikomanagement bildet die vom Verwaltungsrat durchgeführte Risikobeurteilung und festgelegte Risikopolitik, welche periodisch einer Überprüfung unterzogen wird. Für die Überwachung der Risiken sind auf Stufe der einzelnen Geschäftseinheiten wie auch auf Gruppenstufe unabhängige Instanzen verantwortlich.

Die Gruppenleitung wird regelmässig durch ein stufengerechtes Reporting über die Vermögens-, Finanz-, Liquiditäts- und Ertragslage sowie die damit verbundenen Risiken informiert. Die Risikoberichterstattung erfolgt sowohl auf Stufe der einzelnen Geschäftseinheiten als auch auf Gruppenstufe.

### 2.2 Kreditrisiko

Das Kreditrisiko entspricht der Gefahr von Verlusten aufgrund der Tatsache, dass eine Gegenpartei ihre vertraglichen Verpflichtungen nicht erfüllt. Im Falle der Bellevue-Gruppe umfasst es:

- Ausfallrisiken aus dem Lombardkreditgeschäft
- Ausfallrisiken im Rahmen von Geschäften, die mit Kreditrisiken verbunden sind, wie z.B. OTC-Derivattransaktionen, Geldmarktgeschäfte, Securities Lending und Borrowing
- Ausfallrisiken aus Bondpositionen (Emittentenrisiko)
- sowie Ausfallrisiken in der Abwicklung

Die Bellevue Group betreibt das eigentliche Kreditgeschäft nur in sehr eingeschränktem Umfang und in der Regel auf gedeckter Basis (Lombarddeckung). Die Kreditrisiken werden durch stufengerechte Bewilligungsverfahren, Kompetenzlimiten, bankübliche Belehnungsmargen und periodische Neubeurteilungen von längerfristigen Ausleihungen begrenzt. Die Überwachung von Limiten und Belehnungsmargen erfolgt auf täglicher Basis mittels geeigneter Instrumente und Reports.

Im Geschäft mit professionellen Gegenparteien (Banken, Broker und institutionelle Kunden) und bei Anlagen in Obligationen werden Kreditrisiken nur gegenüber Gegenparteien mit hoher Bonität (Investment Grade) eingegangen.

Die Einhaltung der Klumpenrisikovorschriften auf Gruppenstufe wird durch eine unabhängige Instanz überwacht. Neue Gegenparteien im Wertschriften- und Devisenhandel sind durch die zuständigen Geschäftsleitungen zu bewilligen. Das maximale Kreditausfallrisiko wird durch die in der Bilanz respektive Aussenbilanz ausgewiesenen Buchwerte dargestellt. Für weitergehende Informationen zu Positionen, welche Kreditrisiken beinhalten, verweisen wir auf den Anhang zur Konzernrechnung, Ziffern 4.1 und 4.2 auf der Seite 32.

### 2.3 Marktrisiko

Marktrisiken entstehen durch Veränderungen der Marktpreise von Zinssätzen, Wechselkursen, Aktienkursen und entsprechenden Volatilitäten. Die Bewirtschaftung des Marktrisikos beinhaltet die Identifizierung, Messung, Kontrolle und Steuerung der eingegangenen Marktrisiken. Sie sind vor allem für den Handelsbestand, andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value, Finanzanlagen sowie die Bilanzstruktur relevant.

Die Überwachung der Marktrisiken erfolgt durch unabhängige Instanzen auf täglicher Basis. Die Risikoberichterstattung erfolgt sowohl auf Stufe der einzelnen Geschäftseinheiten als auch auf Gruppenstufe. Die permanente

Risikoüberwachung ermöglicht eine Minimierung der Marktrisiken. Derivative Finanzinstrumente werden lediglich zu ökonomischen Absicherungszwecken eingesetzt.

#### Handelsbestand

Der Wertschriftenhandel auf eigene Rechnung beschränkt sich vornehmlich auf Beteiligungstitel und Optionen auf Beteiligungstitel. Sämtliche Positionen im Handelsbestand werden zum Fair Value bewertet. Wo immer möglich werden Börsenkurse automatisch eingelesen und zur Bewertung verwendet. OTC-Optionen, für die keine direkt an den Märkten beobachtbaren Preise existieren, werden anhand geeigneter Modelle bewertet. Die Angemessenheit der Bewertung solcher Positionen wird durch unabhängige Kontrollen sichergestellt. Die Positionen werden täglich direkt durch die Geschäftsleitung und/oder durch unabhängige Mitarbeitende von Risk Control überwacht. Der durchschnittliche Handelsbestand (12-Monatsendwerte), unter An- und Aufrechnung der entsprechenden Derivate, betrug im Berichtsjahr CHF 2.9 Mio. (Vorjahr: CHF 2.4 Mio.). Jede preisliche Veränderung überträgt sich vollumfänglich auf den Erfolg resp. das Eigenkapital. Bei einer Marktwertveränderung von +/- TCHF 261 (Vorjahr: +/- TCHF 45). Der Wertschriftenhandel erfolgt hauptsächlich über die SIX.

Devisenpositionen ergeben sich vor allem aus dem Kundengeschäft. Ein Handel mit Rohstoffen findet nicht statt. Die Bilanz nach Währungen ist im Anhang zur Konzernrechnung, Ziffer 6.1 «Bilanz nach Währungen» auf Seite 43 aufgeführt. Die Netto-Positionen sind wie folgt:

CHF 1 000	CHF	EUR	USD	Übrige
<b>Netto-Position per 31.12.10</b>		<b>7 748</b>	<b>1 862</b>	<b>121</b>
<b>Marktwertveränderung von 10%</b>	<b>+/-973</b>			
Netto-Position per 31.12.09		25 268	4 528	76
Marktwertveränderung von 10%	+/-2 987			

#### Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value

Diese Position beinhaltet ausschliesslich Anteile an kollektiven Anlagevermögen, welche im Rahmen des Seed Financing gezielt von der Bellevue Group eingesetzt werden. Bei einer Marktwertveränderung von 10% bezogen auf den Jahresendwert ergäbe sich ein erfolgswirksamer Einfluss von CHF 9.6 Mio. (Vorjahr: CHF 9.1 Mio.).

#### Hedge Accounting

Die Bellevue Group setzt Derivate ein, um Anlagen in der Position «Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value» teilweise gegen Wertverluste abzusichern. Dabei handelt es sich um Fair Value Hedges, welche hauptsächlich mittels Einsatz von Index-Futures, Index-Optionen sowie Termingeschäften in Fremdwährungen vorgenommen werden.

CHF 1 000	2010	2009
<b>Fair Value Hedges</b>		
Gewinne oder Verluste auf Absicherungsinstrumenten	<b>-3 326</b>	-2 858
Gewinne oder Verluste auf abgesicherten Geschäften, die dem abgesicherten Risiko zugeordnet werden können	<b>4 049</b>	3 413
<b>Nettogewinn, der dem ineffektiven Anteil der Fair Value Hedges entspricht</b>	<b>723</b>	<b>555</b>

## 2 Risikomanagement und Risikokontrolle

### Finanzanlagen

Die Zusammensetzung der Finanzanlagen wird von den jeweiligen Geschäftsleitungen oder der Gruppenleitung bestimmt und überwacht. Bei einer Marktwertveränderung von 10% bezogen auf den Jahresendwert ergäbe sich für die nach Fair Value bewerteten Finanzanlagen eine Eigenkapitalveränderung von CHF 1.6 Mio. (Vorjahr: CHF 1.6 Mio.).

Auf den Finanzanlagen wurde im Berichtsjahr eine positive Wertveränderung von CHF 1.5 Mio. nicht erfolgswirksam verbucht (Vorjahr: erfolgswirksame Wertberichtigung CHF 15.0 Mio.).

### Bilanzstruktur

Im Bilanzstrukturmanagement ergeben sich Zins- und Währungsrisiken aus unterschiedlichen Zinsbindungsfristen und Währungen von Bilanz- und Ausserbilanzpositionen. Die Zins- und Währungsrisiken der Bellevue Group sind aus folgenden Gründen als gering einzustufen:

– Das klassische Zinsdifferenzgeschäft wird von der Bellevue Group nicht betrieben.

– Langfristige Ausleihungen zu fixen Zinssätzen werden nur ausnahmsweise gewährt.

– Es findet kein aktiver Devisenhandel auf eigene Rechnung statt.

– Fremdwährungsausleihungen mit fixer Laufzeit werden in der Regel fristen- und währungskongruent refinanziert.

Die Zinsänderungsrisiken werden anhand verschiedener Methoden (Sensitivität des Eigenkapitals, Zinsbindungsbilanzen usw.) gemessen und überwacht. Unter Annahme einer parallelen Zinsniveaushiftung von 1% auf Gruppenstufe lagen die an den Erhebungszeitpunkten gemessenen Marktwertveränderungen des Eigenkapitals unter 2% (Vorjahr: unter 2%) der anrechenbaren konsolidierten Eigenmittel. Die Zins- und Währungsrisiken werden durch unabhängige Instanzen gemessen und überwacht. Es werden keine derivativen Finanzinstrumente zur Steuerung des Zinsänderungsrisikos eingesetzt.

### 2.4 Liquiditätsrisiko und Refinanzierung

Der CFO der Bellevue Group trägt die Gesamtverantwortung für die Bewirtschaftung der Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken. Unter Finanzierungsrisiko wird das Risiko verstanden, dass die Bellevue Group resp. ihre Geschäftseinheiten nicht in der Lage sind, auf einer kontinuierlichen Basis zu akzeptablen Preisen die aktuellen oder vorgesehenen Verpflichtungen zu finanzieren. Demgegenüber wird unter Liquiditätsrisiko das Risiko verstanden, dass die Bellevue Group resp. ihre Geschäftseinheiten nicht in der Lage sind, ihren Zahlungsverpflichtungen bei erster Fälligkeit nachzukommen. Während Finanzierungsrisiken sich somit auf die Fähigkeit beziehen, sich laufend zu finanzieren, steht bei Liquiditätsrisiken die Fähigkeit im Vordergrund, zu jedem Zeitpunkt genügend Liquidität sicherzustellen.

Die Bellevue Group verwaltet ihre Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken auf einer integrierten Basis auf konsolidierter Ebene. Die tägliche Liquiditätssteuerung erfolgt auf Stufe der einzelnen Geschäftseinheiten durch dafür zuständige Funktionen. Die Finanzierungskapazitäten werden durch eine angemessene Diversifikation der Finanzierungsquellen und die Bereitstellung von Sicherheiten bewirtschaftet, womit Liquiditätsrisiken reduziert werden. Die Liquidität, insbesondere der Bank am Bellevue, aber auch der anderen Geschäftseinheiten, wird täglich überwacht und liegt im Einklang mit internen Vorschriften deutlich über den regulatorischen Anforderungen.

Die Fälligkeitsstruktur der Aktiven und des Fremdkapitals ist im Anhang der Konzernrechnung, Ziffer 6.2 auf Seite 45 ersichtlich.

### 2.5 Operationelles Risiko

Operationelle Risiken können sich unter anderem infolge Unangemessenheit oder Versagens von internen Abläufen, Verfahren und Systemen, unzulänglicher Geschäftsführung oder als Folge von externen Einwirkungen ergeben.

Die operationellen Risiken werden durch interne Reglemente und Weisungen zur Organisation und Kontrolle beschränkt. Die entsprechenden Abläufe, Prozesse und Systeme werden laufend analysiert und bei Bedarf angepasst.

Die bei den Geschäftseinheiten eingesetzten IT-Systeme werden laufend modernisiert.

### Rechtliche und Compliance-Risiken

Als rechtliche und Compliance-Risiken werden diejenigen Risiken bezeichnet, welche sich aus dem rechtlichen und regulatorischen Umfeld ergeben. Im Vordergrund stehen dabei Haftungs- sowie regulatorische Risiken. Diese Risiken werden bei der Auftragsabwicklung durch standardisierte Rahmenverträge und individuelle Vereinbarungen minimiert. Die Überwachung von Risiken im Zusammenhang mit der Entgegennahme von Kundengeldern sowie den entsprechenden Sorgfaltspflichten erfolgt auf Stufe der jeweiligen Geschäftseinheiten. Zur Begrenzung von Rechtsrisiken werden externe Anwälte beigezogen.

### 2.6 Eigenmittel

Die Eigenmittelbasis dient in erster Linie dazu, die geschäftsinhärenten Risiken abzudecken. Dementsprechend ist die aktive Bewirtschaftung von Umfang und Struktur der Eigenmittel von zentraler Bedeutung. Die Angemessenheit der Eigenmittelausstattung wird nebst anderen Kriterien primär nach Massgabe der Bestimmungen und Verhältniszahlen des Basler Komitees für Bankenaufsicht überwacht und gesteuert. Die Einhaltung der Eigenmittelvorschriften nach den gesetzlichen Vorgaben der Schweiz und deren Aufsichtsbehörde (Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA) ist eine zwingende Voraussetzung. Die extern auferlegten Eigenmittelanforderungen wurden im Berichtsjahr wie auch in der Vergangenheit ausnahmslos erfüllt.

### Eigenmittelbewirtschaftung

Die vorrangigen Ziele der Eigenmittelbewirtschaftung sind die Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Mindestanforderungen sowie die Aufrechterhaltung einer soliden Kapitalstruktur, um die Finanzkraft und Kreditwürdigkeit gegenüber Geschäftspartnern und Kunden sicherzustellen. Weitere Ziele sind die Unterstützung des Wachstums und die Schaffung von Mehrwert für die Aktionäre.

Die Bewirtschaftung der Eigenmittel erfolgt unter Berücksichtigung des wirtschaftlichen Umfelds und des Risikoprofils aller Geschäftsaktivitäten. Um die Kapitalstruktur aufrecht zu erhalten oder an veränderte Bedürfnisse anzupassen, stehen diverse Steuerungsmöglichkeiten zur Verfügung, wie beispielsweise flexible Dividendenausschüttungen, Kapitalrückzahlungen oder auch die Beschaffung von diversen Kapitalformen (Tier 1 bis Tier 3). Im Berichtsjahr gab es keine wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr bezüglich den Zielen, Handlungsgrundsätzen oder Prozessen.

### Regulatorische Anforderungen

Dank der Anerkennung der Fair-Value-Option durch die FINMA gemäss Abschnitt V FINMA-RS 2008/34 (Anpassung Kernkapital) werden nicht realisierte Gewinne bzw. Verluste, welche sich aus der Anwendung der Marktbewertungsoption nach IFRS ergeben, im Kernkapital berücksichtigt.

Für die Eigenmittelberechnung wurde im Berichts- und im Vorjahr der gleiche Konsolidierungskreis wie für die Rechnungslegung verwendet. Für detaillierte Angaben wird auf den Anhang zur Konzernrechnung, Ziffer 9 «Wichtigste Gruppengesellschaften» auf Seite 56 verwiesen. Ausser den gesetzlich zwingenden Vorschriften bestehen keine Restriktionen, welche die Übertragung von Geldern oder Eigenmitteln innerhalb der Bellevue Group verhindern.

CHF 1 000	31.12.10	31.12.09
<b>Anrechenbare Eigenmittel</b>	<b>131 005</b>	<b>167 059</b>
<b>Erforderliche Eigenmittel</b>		
Kreditrisiko	20 343	20 281
Nicht gegenparteibezogene Risiken	672	95
Marktrisiko	1 400	3 381
Operationelles Risiko <sup>1)</sup>	10 077	19 432
<b>Total erforderliche Eigenmittel gemäss schweizerischen Anforderungen (FINMA)</b>	<b>32 492</b>	<b>43 189</b>
<sup>1)</sup> berechnet nach dem Basisindikatoransatz		
<b>Verhältniszahlen</b>		
Tier 1 Kapitalquote (Minimalanforderung 4%)	48.2%	56.5%
Verhältnis anrechenbare / erforderliche Eigenmittel gemäss schweizerischen Anforderungen (FINMA, Minimalanforderung 100%)	403.2%	386.8%

### 3 Anmerkungen zur Erfolgsrechnung

#### 3.1 Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

CHF 1 000	1.1.–31.12.2010	1.1.–31.12.2009
Brokerage und Corporate Finance	27 686	29 905
Vermögensverwaltung - Management-Gebühren	17 890	16 828
Vermögensverwaltung - Performance-abhängige Gebühren	838	1 078
Übriger Kommissionsertrag	2 528	3 053
Kommissionsaufwand	-305	-243
<b>Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>	<b>48 637</b>	<b>50 621</b>

#### 3.2 Personalaufwand

Gehälter und Boni	24 814	22 893
Vorsorgeaufwand	2 440	2 644
Übrige Sozialleistungen	1 953	1 952
Übriger Personalaufwand	472	869
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>29 679</b>	<b>28 358</b>

#### 3.3 Sachaufwand

Raumaufwand	2 179	2 174
Informatik, Telekommunikation und übrige Einrichtungen	4 820	5 334
Reise- und Repräsentationskosten, PR, Werbung	4 097	4 166
Beratung und Revision	5 473	5 791
Übriger Sachaufwand	2 736	2 906
<b>Total Sachaufwand</b>	<b>19 305</b>	<b>20 371</b>

#### 3.4 Abschreibungen

Abschreibungen auf Sachanlagen	260	152
Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten	2 520	39 131
<b>Total Abschreibungen</b>	<b>2 780</b>	<b>39 283</b>

#### 3.5 Wertberichtigungen und Rückstellungen

Wertberichtigung Goodwill (Impairment)	-	69 289
Bildung von übrigen Rückstellungen	-	4 775
<b>Total Wertberichtigungen und Rückstellungen</b>	<b>-</b>	<b>74 064</b>

### 3.6 Steuern

CHF 1 000	1.1.–31.12.2010	1.1.–31.12.2009
Laufende Gewinnsteuern	2 181	3 091
Latente Gewinnsteuern	–822	–8 992
<b>Total Steuern</b>	<b>1 359</b>	<b>–5 901</b>
Ergebnis vor Steuern	2 887	–100 966
Erwarteter Gewinnsteuersatz	21%	21%
Erwartete Gewinnsteuern	606	–21 203
Ursachen für Mehr-/Minderbeträge:		
Steuersatzdifferenz auf Ergebnisbestandteile, die im Ausland der Besteuerung unterliegen	–283	–375
Nicht abzehbare Aufwendungen	1 035	15 677
<b>Total Steuererfolg</b>	<b>1 359</b>	<b>–5 901</b>
Kosten für aktienbasierte Vergütungen	301	771
Immaterielle Werte	3 396	3 873
Aktuarielle BVG-Rückstellungen	–218	–218
Nicht realisierte Gewinne auf Finanzinstrumente	2 970	2 700
Übrige Rückstellungen	112	112
<b>Total latente Steuerverbindlichkeiten</b>	<b>6 561</b>	<b>7 238</b>
Steuerliche Verlustvorträge	695	820
<b>Total latente Steuerforderungen</b>	<b>695</b>	<b>820</b>

### 3.7 Konzerngewinn pro Aktie

Konzernergebnis	1 528	–95 065
Gewichteter Durchschnitt Anzahl ausgegebener Namenaktien	10 500 000	10 500 000
Abzüglich gewichteter Durchschnitt Anzahl eigener Aktien	–32 635	–41 804
Unverwässerter gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien	10 467 365	10 458 196
Verwässerungseffekt	–	–
Verwässerter gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien	10 467 365	10 458 196
<b>Unverwässertes Konzernergebnis pro Aktie (in CHF)</b>	<b>0.15</b>	<b>–9.09</b>
<b>Verwässertes Konzernergebnis pro Aktie (in CHF)</b>	<b>0.15</b>	<b>–9.09</b>

## 4 Anmerkungen zur Bilanz

### 4.1 Forderungen gegenüber Banken und Kunden

CHF 1 000	31.12.2010	31.12.2009
Forderungen gegenüber Banken	137 498	45 029
davon aus Wertschriftenabwicklung	110 273	19 201
Wertberichtigungen für Kreditrisiken	–	–
<b>Total</b>	<b>137 498</b>	<b>45 029</b>
Forderungen gegenüber Banken, gegliedert nach Deckungsarten		
Ohne Deckung	137 498	45 029
<b>Total</b>	<b>137 498</b>	<b>45 029</b>
Forderungen gegenüber Kunden	18 178	26 321
davon Privatkunden	8 881	6 255
davon Firmenkunden	9 297	20 066
Wertberichtigungen für Kreditrisiken	–	–
<b>Total</b>	<b>18 178</b>	<b>26 321</b>
Forderungen gegenüber Kunden, gegliedert nach Deckungsarten		
Andere Deckung <sup>1)</sup>	17 314	25 137
Ohne Deckung	864	1 184
<b>Total</b>	<b>18 178</b>	<b>26 321</b>

<sup>1)</sup> dabei handelt es sich ausschliesslich um Wertschriften

### 4.2 Finanzinstrumente mit erfolgswirksamer Fair-Value-Bewertung

#### Handelsbestände

<b>Beteiligungstitel</b>		
Börsenkotiert	2 612	449
<b>Total</b>	<b>2 612</b>	<b>449</b>
<b>Total Handelsbestände</b>	<b>2 612</b>	<b>449</b>
davon repofähig	–	–
davon ausgeliehen oder als Sicherheit geliefert	–	–

#### Verpflichtungen aus Handelsbeständen

Beteiligungstitel	–	–
<b>Total</b>	<b>–</b>	<b>–</b>

## Offene derivative Finanzinstrumente

CHF 1 000	Positive WBW	Negative WBW	Kontraktvolumen
<b>Devisen per 31.12.2009</b>			
Terminkontrakte <sup>2)</sup> (OTC)	1 102	–	29 111
davon für Hedging-Zwecke verwendet	1 102	–	29 111
<b>Beteiligungstitel per 31.12.09</b>			
Futures <sup>1)</sup>	–	–	24 727
davon für Hedging-Zwecke verwendet	–	–	24 727
Optionen (OTC) <sup>2)</sup>	14 695	14 695	207 098
davon für Hedging-Zwecke verwendet	–	–	–
Optionen (exchange traded) <sup>1)</sup>	–	–	–
davon für Hedging-Zwecke verwendet	–	–	–
<b>Devisen per 31.12.2010</b>			
Terminkontrakte <sup>2)</sup> (OTC)	2 848	–	45 401
davon für Hedging-Zwecke verwendet	2 848	–	45 401
<b>Beteiligungstitel per 31.12.10</b>			
Futures <sup>1)</sup>	–	–	26 119
davon für Hedging-Zwecke verwendet	–	–	26 119
Optionen (OTC) <sup>2)</sup>	9 897	9 897	253 691
davon für Hedging-Zwecke verwendet	–	–	–
Optionen (exchange traded) <sup>1)</sup>	242	–	5 571
davon für Hedging-Zwecke verwendet	226	–	5 417

<sup>1)</sup> Level 1: an einem aktiven Markt gehandelt

<sup>2)</sup> Level 2: bewertet anhand Modellen mit beobachtbaren Inputfaktoren

CHF 1 000	31.12.2010	31.12.2009
<b>Andere finanzielle Vermögenswerte mit erfolgswirksamer Fair-Value-Bewertung</b>		
Anlagefonds nach luxemburgischem Recht	65 750	59 690
Andere Anlagefonds	30 334	31 137
<b>Total andere finanzielle Vermögenswerte mit erfolgswirksamer Fair-Value-Bewertung</b>	<b>96 084</b>	<b>90 827</b>

## 4 Anmerkungen zur Bilanz

### 4.3 Finanzanlagen

CHF 1 000	31.12.2010	31.12.2009
<b>Bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten</b>		
Zinsinstrumente	44 990	73 983
davon börsenkotiert	44 990	73 983
davon nicht börsenkotiert	–	–
<b>Total</b>	<b>44 990</b>	<b>73 983</b>
<b>Bewertet zu Fair Value <sup>1)</sup></b>		
Beteiligungstitel	16 500	16 036
davon nicht börsenkotiert	16 500	16 036
<b>Total</b>	<b>16 500</b>	<b>16 036</b>
<b>Total Finanzanlagen</b>	<b>61 490</b>	<b>90 019</b>
davon repofähige Wertschriften	30 997	59 992

<sup>1)</sup> Erfassung der Wertveränderung erfolgt über das Gesamtergebnis

Im Berichtsjahr wurden Finanzanlagen in der Höhe von CHF 1.5 Mio. erfolgsneutral aufgewertet. Darauf wurden latente Steuern im Betrag von CHF 0.27 Mio. berücksichtigt.

### Überleitung von IAS 39 auf IFRS 9

CHF 1 000	01.01.2010	31.12.2009
Kategorie gemäss IAS 39:		
Bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten («Held-to-maturity»)		73 983
Kategorie gemäss IFRS 9:		
Bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	73 983	
Kategorie gemäss IAS 39:		
Bewertet zu Fair Value «Available for sale»		16 036
Kategorie gemäss IFRS 9:		
Bewertet zu Fair Value <sup>1)</sup>	15 000	
Bilanzposition «Andere finanzielle Vermögenswerte» <sup>2)</sup>	1 036	

<sup>1)</sup> Wertveränderungen werden in der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung erfasst.

<sup>2)</sup> Wertveränderungen werden in der konsolidierten Erfolgsrechnung erfasst.

#### 4.4 Sachanlagen

CHF 1 000	Mobiliar und Einrichtungen	Informatik- anlagen	Total
<b>Anschaffungswerte</b>			
Stand 01.01.09	6 751	340	7 091
Zugänge	–	–	–
Abgänge	–1 848	–7	–1 855
Stand 31.12.09	4 903	333	5 236
Zugänge	1 110	304	1 414
Abgänge	–23	–	–23
<b>Stand 31.12.10</b>	<b>5 990</b>	<b>637</b>	<b>6 627</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>			
Stand 01.01.09	–6 587	–156	–6 743
Zugänge	–113	–38	–151
Abgänge	1 848	–	1 848
Stand 31.12.09	–4 852	–194	–5 046
Zugänge	–154	–106	–260
Abgänge	23	–	23
<b>Stand 31.12.10</b>	<b>–4 983</b>	<b>–300</b>	<b>–5 283</b>
Nettobuchwerte 31.12.09	51	139	190
<b>Nettobuchwerte 31.12.10</b>	<b>1 007</b>	<b>337</b>	<b>1 344</b>
<b>Zusatzangaben zu den Sachanlagen</b>			
Brandversicherungswert der Sachanlagen per 31.12.09	4 500	4 000	8 500
Brandversicherungswert der Sachanlagen per 31.12.10	4 500	4 000	8 500

## 4 Anmerkungen zur Bilanz

### 4.5 Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte

CHF 1 000	Bank am Bellevue	Asset Management	Total
<b>Goodwill</b>			
<b>Anschaffungswerte</b>			
Stand am 01.01.09	97 374	62 915	160 289
Zugänge	–	–	–
Abgänge	–	–	–
<b>Stand am 31.12.09</b>	<b>97 374</b>	<b>62 915</b>	<b>160 289</b>
Zugänge	–	–	–
Abgänge	–	–	–
<b>Stand 31.12.10</b>	<b>97 374</b>	<b>62 915</b>	<b>160 289</b>
<b>Kumulierte Wertminderungen</b>			
Stand 01.01.09	–	–	–
Zugänge	–36 374	–32 915	–69 289
Abgänge	–	–	–
<b>Stand 31.12.09</b>	<b>–36 374</b>	<b>–32 915</b>	<b>–69 289</b>
Zugänge	–	–	–
Abgänge	–	–	–
<b>Stand 31.12.10</b>	<b>–36 374</b>	<b>–32 915</b>	<b>–69 289</b>
Nettobuchwerte 31.12.09	61 000	30 000	91 000
<b>Nettobuchwerte 31.12.10</b>	<b>61 000</b>	<b>30 000</b>	<b>91 000</b>

Der ausgewiesene Goodwill für die beiden Segmente «Bank am Bellevue» und «Asset Management» stammt aus dem Erwerb der Bank am Bellevue AG und der Bellevue Asset Management AG durch die Bellevue Group AG (damals swissfirst AG) aus dem Jahr 2005. Um mögliche Wertminderungen auf dem Goodwill zu ermitteln, wird der erzielbare Ertrag für die jeweiligen Cash Generating Units (diese entsprechen den kleinstmöglichen Gruppen von Vermögenswerten, die unabhängig von anderen Vermögenswerten Mittelzuflüsse generieren) innerhalb dieser Segmente bestimmt und anschliessend dem Buchwert dieser Units gegenübergestellt.

Für die Berechnung des erzielbaren Ertrages wird ein eigenes Modell verwendet, das auf der Discounted Cashflow-Methode basiert. Anhand der Finanzplanung über fünf Jahre werden die erwarteten Geldflüsse (Free Cash Flow) für die jeweiligen Cash Generating Units geschätzt. Als Grundlage für die Schätzungen der erwarteten Geldflüsse dienen die Business-Pläne der jeweiligen Segmente. Diese Geldflüsse werden auf den Barwert abdiskontiert. Die dazu verwendeten Diskontierungs-Zinssätze betragen derzeit 9.9% (Vorjahr 10.6%) und die angewandte Wachstumsrate 1.0% (Vorjahr: 1.0%).

CHF 1 000	Kundenstamm	Marke	Übrige	Total
<b>Andere immaterielle Vermögenswerte</b>				
<b>Anschaffungswerte</b>				
Stand 01.01.09	78 617	1 179	3 237	83 033
Zugänge	–	–	–	–
Abgänge	–	–	–	–
<b>Stand 31.12.09</b>	<b>78 617</b>	<b>1 179</b>	<b>3 237</b>	<b>83 033</b>
Zugänge	–	–	–	–
Abgänge	–	–	–	–
<b>Stand 31.12.10</b>	<b>78 617</b>	<b>1 179</b>	<b>3 237</b>	<b>83 033</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>				
Stand 01.01.09	–19 715	–767	–2 929	–23 411
Zugänge	–38 412	–412	–308	–39 132
davon aufgrund Impairment	–32 343	–177	–	–32 520
Abgänge	–	–	–	–
<b>Stand 31.12.09</b>	<b>–58 127</b>	<b>–1 179</b>	<b>–3 237</b>	<b>–62 543</b>
Zugänge	–2 520	–	–	–2 520
Abgänge	–	–	–	–
<b>Stand 31.12.10</b>	<b>–60 647</b>	<b>–1 179</b>	<b>–3 237</b>	<b>–65 063</b>
Nettobuchwerte 31.12.09	20 490	–	–	20 490
<b>Nettobuchwerte 31.12.10</b>	<b>17 970</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>17 970</b>

Die immateriellen Vermögenswerte für «Marke» und «Kundenstamm» stammen aus dem Erwerb der Bank am Bellevue und der Bellevue Asset Management durch die Bellevue Group AG (damals: swissfirst AG) aus dem Jahre 2005. Sie werden über einen Zeitraum von 5 bis 15 Jahren abgeschrieben und in die unter «Goodwill» beschriebene Überprüfung einer allfälligen Wertminderung miteinbezogen.

Die geschätzten zukünftigen Abschreibungen auf andere immaterielle Werte sehen wie folgt aus:

2011	2 520
2012	2 520
2013	2 520
2014	2 520
2015	2 520
2016 und danach	5 370
<b>Total</b>	<b>17 970</b>

## 4 Anmerkungen zur Bilanz

### 4.6 Wertberichtigungen und Rückstellungen

CHF 1 000	Aktuarielle BVG-Rück- stellungen	Übrige	2010 Total	2009 Total
Stand am Jahresanfang	1 040	5 775	6 815	1 721
Zweckkonforme Verwendung	–	–	–	–
Neubildungen zulasten Erfolgsrechnung	–	–	–	5 094
Auflösungen zugunsten Erfolgsrechnung	–4	–	–4	–
<b>Stand per Bilanzstichtag</b>	<b>1 036</b>	<b>5 775</b>	<b>6 811</b>	<b>6 815</b>

Die übrigen Rückstellungen beinhalten Rückstellungen für Geschäftsrisiken, Prozessrisiken und sonstige Rückstellungen.

Die Bellevue Group ist in rechtliche Verfahren involviert und nimmt für laufende und drohende Verfahren Rückstellungen vor, wenn nach Meinung der zuständigen Stellen die Wahrscheinlichkeit, dass Zahlungen beziehungsweise Verluste seitens der Konzerngesellschaften eintreten, grösser ist als die Wahrscheinlichkeit, dass sie nicht eintreten, und wenn deren Betrag verlässlich abgeschätzt werden kann.

Die Veränderung der aktuariellen BVG-Rückstellungen erfolgt direkt über die Position «Personalaufwand».

### 4.7 Aktienkapital/Bedingtes Kapital/Genehmigtes Kapital

	Anzahl Aktien	Nominalwert CHF 1 000
<b>Aktienkapital (Namenaktien)</b>		
Stand 01.01.09	10 500 000	1 050
Stand 31.12.09	10 500 000	1 050
<b>Stand 31.12.10</b>	<b>10 500 000</b>	<b>1 050</b>
<b>Bedingtes Kapital</b>		
Stand 01.01.09	1 000 000	100
Stand 31.12.09	1 000 000	100
<b>Stand 31.12.10</b>	<b>1 000 000</b>	<b>100</b>

Der Verwendungszweck des anlässlich der Generalversammlung vom 15. Dezember 2006 geschaffenen bedingten Kapitals ist wie folgt:

- bis zu einem Betrag von CHF 50 000 durch Ausübung von Optionsrechten, die den Aktionären zugeteilt werden;
- bis zu einem Betrag von CHF 50 000 durch Ausübung von Optionsrechten, die den Mitarbeitern und den Mitgliedern des Verwaltungsrates gewährt werden.

Bis zum Bilanzstichtag wurden keine entsprechenden Optionsrechte geschaffen.

#### Genehmigtes Kapital

Stand 01.01.09	–	–
Stand 31.12.09	–	–
<b>Stand 31.12.10</b>	<b>–</b>	<b>–</b>

#### 4.8 Eigene Aktien

	Anzahl	CHF 1 000
<b>Eigene Aktien im Handelsbestand der Bank am Bellevue AG</b>		
Stand per 01.01.09	17 425	688
Käufe	202 555	7 683
Verkäufe	-198 493	-7 530
Stand per 30.06.09	21 487	841
Käufe	121 037	4 793
Verkäufe	-137 524	-5 459
<b>Stand per 31.12.09</b>	<b>5 000</b>	<b>175</b>
Käufe	182 739	6 669
Verkäufe	-185 831	-6 776
Stand per 30.06.10	1 908	68
Käufe	107 004	3 428
Verkäufe	-108 912	-3 496
<b>Stand per 31.12.10</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

<b>Eigene Aktien der Bellevue Group AG</b>		
Stand per 01.01.09	25 000	1 013
Käufe	5 000	184
Verkäufe	-	-
Stand per 30.06.09	30 000	1 197
Käufe	-	-
Verkäufe	-	-
<b>Stand per 31.12.09</b>	<b>30 000</b>	<b>1 197</b>
Käufe	-	-
Verkäufe	-	-
Stand per 30.06.10	30 000	1 197
Käufe	-	-
Verkäufe	-	-
<b>Stand per 31.12.10</b>	<b>30 000</b>	<b>1 197</b>

#### 4.9 Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven

CHF 1 000	31.12.2010		31.12.2009	
	Bilanzwert	Effektive Verpflichtung	Bilanzwert	Effektive Verpflichtung
Forderungen gegenüber Banken	55 784	-	11 048	-
Finanzanlagen	35 994	-	51 981	-
Sonstige Aktiven	932	-	948	-
<b>Total</b>	<b>92 710</b>	<b>-</b>	<b>63 977</b>	<b>-</b>

## 5 Geschäftsbeziehungen mit Nahestehenden

### 5.1 Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung

CHF	Jährliche	Jährliche	Aktien-	Sozial-	Total
	Vergütung	Vergütung	basierte	leistungen	
	Fix	Variabel	Vergütung		
<b>Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrates</b>					
Walter Knabenhans, Präsident	135 000	–	15 067	8 754	158 821
Daniel Schlatter, Vizepräsident	80 000	–	15 067	5 629	100 696
Thomas von Planta, Mitglied	85 000	–	15 067	5 942	106 009
Daniel Sigg, Mitglied	96 209	–	15 067	6 642	117 918
<b>Total 01.01.–31.12.2010</b>	<b>396 209</b>	<b>–</b>	<b>60 268</b>	<b>26 967</b>	<b>483 444</b>
Walter Knabenhans, Präsident	135 000	–	14 650	6 994	156 644
Daniel Schlatter, Vizepräsident	80 000	–	–	–	80 000
Thomas von Planta, Mitglied	75 000	–	14 650	4 181	93 831
Daniel Sigg, Mitglied	70 000	–	14 650	–	84 650
<b>Total 01.01.–31.12.2009</b>	<b>360 000</b>	<b>–</b>	<b>43 950</b>	<b>11 175</b>	<b>415 125</b>

Im Berichts- wie auch im Vorjahr wurden weder Vergütungen an den Mitgliedern des Verwaltungsrates nahestehende Personen noch an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrates ausgerichtet.

CHF	Jährliche	Jährliche	Aktien-	Sozial-	Total
	Vergütung	Vergütung	basierte	leistungen	
	Fix	Variabel	Vergütung		
<b>Vergütung an die Mitglieder der Gruppenleitung</b>					
<b>Total 01.01.–31.12.2010</b>	<b>1 004 000</b>	<b>332 500</b>	<b>–</b>	<b>289 291</b>	<b>1 625 791</b>
davon die höchste Entschädigung an:	300 000	95 000	–	87 617	482 617
Hans-Peter Diener, CEO Bellevue Asset Management AG					
davon an: Martin Bisang, CEO Bellevue Group AG	264 000	–	–	74 210	338 210
<b>Total 01.01.–31.12.2009</b>	<b>1 004 000</b>	<b>154 000</b>	<b>–</b>	<b>283 103</b>	<b>1 441 103</b>
davon die höchste Entschädigung an:	300 000	54 000	–	86 496	440 496
Hans-Peter Diener, CEO Bellevue Asset Management AG					
davon an: Martin Bisang, CEO Bellevue Group AG	252 000	–	–	69 798	321 798

Im Berichts- wie auch im Vorjahr wurden keine Vergütungen an den Mitgliedern der Gruppenleitung nahestehende Personen ausgerichtet.

### 5.2 Aktienbeteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung

Anzahl	31.12.2010		31.12.2009	
	Aktien	Call-Optionen <sup>1)</sup>	Aktien	Call-Optionen <sup>1)</sup>
<b>Aktien- und Optionsbeteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrates</b>				
Walter Knabenhans, Präsident	167 500	–	167 000	–
Daniel Schlatter, Vizepräsident	521 760	–	521 260	–
Thomas von Planta, Mitglied	6 500	–	6 000	–
Daniel Sigg, Mitglied	1 500	–	1 000	–
<b>Aktien- und Optionsbeteiligungen der Mitglieder der Gruppenleitung</b>				
Martin Bisang, CEO	2 148 209	–	2 070 000	–
Daniel Koller, CFO	4 400	20 000	4 400	20 000
Jürg Schächpi, CEO Bank am Bellevue <sup>2)</sup>	n/a	n/a	914 875	–
Serge Monnerat, CEO Bank am Bellevue <sup>3)</sup>	95 639	0	n/a	n/a
Hans-Peter Diener, CEO Bellevue Asset Management AG	18 702	0	18 702	0

<sup>1)</sup> Anzahl Aktien bei Ausübung, unter Berücksichtigung des Bezugsverhältnisses

<sup>2)</sup> Mitglied der Gruppenleitung bis zum 30. März 2010

<sup>3)</sup> Mitglied der Gruppenleitung ab 30. März 2010

### 5.3 Transaktionen mit nahestehenden Gesellschaften und Personen

Als nahestehend gelten Gesellschaften und Personen, wenn für die eine Seite die Möglichkeit besteht, die andere Seite zu beherrschen oder einen massgeblichen Einfluss auf deren finanzielle oder operative Entscheide zu nehmen.

CHF 1 000	Management in Schlüsselpositionen <sup>1)</sup>	Qualifiziert Beteiligte <sup>2)</sup>	Assoziierte Gesellschaften	Andere nahestehende Gesellschaften und Personen <sup>3)</sup>	Total
<b>2010</b>					
Forderungen gegenüber Kunden	6 164	–	–	–	6 164
Verpflichtungen gegenüber Kunden	20 827	30 942	–	105	51 874
Zinsertrag	150	1	–	–	151
Zinsaufwand	–	–	–	–	–
Kommissionsertrag	65	453	503	1	1 022
<b>2009</b>					
Forderungen gegenüber Kunden	3 389	–	–	–	3 389
Verpflichtungen gegenüber Kunden	21 954	69 706	–	208	91 868
Zinsertrag	–	–	–	–	–
Zinsaufwand	99	10	–	–	109
Kommissionsertrag	114	499	–	1	614

<sup>1)</sup> Management in Schlüsselpositionen: Verwaltungsrat und Gruppenleitung (ohne qualifiziert Beteiligte)

<sup>2)</sup> Qualifiziert Beteiligte: siehe «Informationen zur Corporate Governance», Abschnitt «Gruppenstruktur und Aktionariat», auf Seite 6

<sup>3)</sup> Andere nahestehende Gesellschaften und Personen: Dazu zählen alle übrigen nahestehenden Personen und Gesellschaften, welche mit Mitgliedern des Verwaltungsrates oder der Gruppenleitung aufgrund enger persönlicher, wirtschaftlicher, rechtlicher oder tatsächlicher Bindung verbunden sind.

Die Darlehen an Nahestehende umfassen in der Regel Lombardkredite auf gesicherter Basis (Verpfändung der Wertschriftendepots). Folgende Konditionen gelangten zur Anwendung:

– Sollzins für gedeckte Kredite: 2.00% (Vorjahr: 2.00%), Habenzins 0.00% (Vorjahr: 0.00%)

– Courtagesätze: 0.205% (Vorjahr: 0.205%)

Die für andere nahestehende Gesellschaften und Personen erbrachten Dienstleistungen erfolgten zu marktüblichen Konditionen.

#### 5.4 Mitarbeiterbeteiligungsprogramm

Die Mitarbeitenden haben unter gewissen Umständen das Recht oder die Pflicht, einen bestimmten Teil des in bar erhaltenen Bonus für den Erwerb von vergünstigten Aktien der Bellevue Group AG einzusetzen. Diese unterliegen einer Sperrfrist von in der Regel vier Jahren. Die auf diese Weise erworbenen Aktien stammten entweder aus Beständen der Bellevue Group oder wurden eigens zu diesem Zweck über die Börse gekauft. Als Marktwert gilt der volumengewichtete durchschnittliche Preis der vorangegangenen zehn Börsentage. Die Differenz zwischen diesem Marktwert und dem Vorzugspreis wird über die Dienstzeit (entspricht der Sperrfrist) als Kompensationsaufwand im Personalaufwand erfasst.

Anzahl	Mitarbeitende		Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung	
	2010	2009	2010	2009
Bestand gesperrter Aktien per 1. Januar	334 898	284 473	141 602	131 334
Erworbene Aktien mit Sperrfrist	–	119 257	2 000	10 268
Aktien mit Ablauf der Sperrfrist	–	–	–105 000	–
Aktien von ausgetretenen Mitarbeitern/Mitgliedern und Übertritte (Abgang)	–5 986	–68 832	–	–
Bestand gesperrter Aktien per 31. Dezember	328 912	334 898	38 602	141 602

CHF 1 000	Mitarbeitende		Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung	
	1.1.–31.12.2010	1.1.–31.12.2009	1.1.–31.12.2010	1.1.–31.12.2009
Der Position «Personalaufwand» belasteter Aufwand für den Erwerb von vergünstigten Aktien	958	1 444	512	673
Marktwert der gesperrten Aktien per 31. Dezember	10 624	11 688	1 247	4 942
Durchschnittlicher Vorzugspreis der Aktien bei Erwerb (in CHF)	n/a	37.43	38.04	36.99

## 6 Risiken aus Bilanzpositionen

### 6.1 Bilanz nach Währungen

CHF 1 000	CHF	EUR	USD	Übrige	Total
<b>31.12.2010</b>					
Flüssige Mittel	126 978	–	–	20	126 998
Forderungen gegenüber Banken	123 571	7 086	6 510	331	137 498
Forderungen gegenüber Kunden	15 369	–	2	2 807	18 178
Handelsbestände	2 612	–	–	–	2 612
Positive Wiederbeschaffungswerte	8 688	2 644	1 655	–	12 987
Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	46 664	31 188	18 232	–	96 084
Rechnungsabgrenzungen	1 799	–	41	–	1 840
Finanzanlagen	61 490	–	–	–	61 490
Assoziierte Gesellschaften	–	–	2 335	–	2 335
Sachanlagen	1 341	–	3	–	1 344
Goodwill und andere immaterielle Werte	108 970	–	–	–	108 970
Laufende Steuerforderungen	5 143	–	28	–	5 171
Latente Steuerforderungen	695	–	–	–	695
Sonstige Aktiven	2 192	–	63	–	2 255
<b>Total bilanzwirksame Aktiven</b>	<b>505 512</b>	<b>40 918</b>	<b>28 869</b>	<b>3 158</b>	<b>578 457</b>
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	45 401	–	–	–	45 401
<b>Total Aktiven</b>	<b>550 913</b>	<b>40 918</b>	<b>28 869</b>	<b>3 158</b>	<b>623 858</b>
Verpflichtungen gegenüber Banken	27 747	–	527	25	28 299
Verpflichtungen gegenüber Kunden	207 380	6 650	409	2 808	217 247
Verpflichtungen aus Handelsbeständen	–	–	–	–	–
Negative Wiederbeschaffungswerte	8 672	1 154	71	–	9 897
Rechnungsabgrenzungen	10 689	–	70	–	10 759
Laufende Steuerverpflichtungen	3 161	–	71	169	3 401
Latente Steuerverpflichtungen	6 526	–	–	35	6 561
Wertberichtigungen und Rückstellungen	6 811	–	–	–	6 811
Sonstige Passiven	642	–	–	–	642
Eigene Mittel	289 016	–	5 824	–	294 840
<b>Total bilanzwirksame Passiven</b>	<b>560 644</b>	<b>7 804</b>	<b>6 972</b>	<b>3 037</b>	<b>578 457</b>
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	–	25 366	20 035	–	45 401
<b>Total Passiven</b>	<b>560 644</b>	<b>33 170</b>	<b>27 007</b>	<b>3 037</b>	<b>623 858</b>
<b>Netto-Position pro Währung</b>		<b>7 748</b>	<b>1 862</b>	<b>121</b>	

## 6 Risiken aus Bilanzpositionen

CHF 1 000	CHF	EUR	USD	Übrige	Total
<b>31.12.2009</b>					
Flüssige Mittel	327 321	–	–	–	327 321
Forderungen gegenüber Banken	25 387	7 879	11 687	76	45 029
Forderungen gegenüber Kunden	26 139	–	182	–	26 321
Handelsbestände	449	–	–	–	449
Positive Wiederbeschaffungswerte	12 457	3 340	–	–	15 797
Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	61 798	25 025	4 004	–	90 827
Rechnungsabgrenzungen	6 629	–	66	–	6 695
Finanzanlagen	90 019	–	–	–	90 019
Assoziierte Gesellschaften	–	–	–	–	–
Sachanlagen	185	–	5	–	190
Goodwill und andere immaterielle Werte	111 490	–	–	–	111 490
Laufende Steuerforderungen	886	–	–	–	886
Latente Steuerforderungen	820	–	–	–	820
Sonstige Aktiven	2 268	–	70	–	2 338
<b>Total bilanzwirksame Aktiven</b>	<b>665 848</b>	<b>36 244</b>	<b>16 014</b>	<b>76</b>	<b>718 182</b>
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	–	–	–	–	–
<b>Total Aktiven</b>	<b>665 848</b>	<b>36 244</b>	<b>16 014</b>	<b>76</b>	<b>718 182</b>
Verpflichtungen gegenüber Banken	8 215	–	2	–	8 217
Verpflichtungen gegenüber Kunden	323 748	7 612	4 171	–	335 531
Verpflichtungen aus Handelsbeständen	–	–	–	–	–
Negative Wiederbeschaffungswerte	11 331	3 364	–	–	14 695
Rechnungsabgrenzungen	8 868	–	147	–	9 015
Laufende Steuerverpflichtungen	3 545	–	168	–	3 713
Latente Steuerverpflichtungen	7 238	–	–	–	7 238
Wertberichtigungen und Rückstellungen	6 815	–	–	–	6 815
Sonstige Passiven	228	–	–	–	228
Eigene Mittel	325 732	–	6 998	–	332 730
<b>Total bilanzwirksame Passiven</b>	<b>695 720</b>	<b>10 976</b>	<b>11 486</b>	<b>–</b>	<b>718 182</b>
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	–	–	–	–	–
<b>Total Passiven</b>	<b>695 720</b>	<b>10 976</b>	<b>11 486</b>	<b>–</b>	<b>718 182</b>
<b>Netto-Position pro Währung</b>		<b>25 268</b>	<b>4 528</b>	<b>76</b>	

## 6.2 Fälligkeitsstruktur der Aktiven und des Fremdkapitals

CHF 1 000	Auf Sicht	Kündbar	Fällig innert 3 Mt.	Fällig innert 3 bis 12 Mt.	Fällig innert 1 bis 4 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Total
<b>31.12.2010</b>							
<b>Aktiven</b>							
Flüssige Mittel	126 998	–	–	–	–	–	126 998
Forderungen gegenüber Banken	137 498	–	–	–	–	–	137 498
Forderungen gegenüber Kunden	18 178	–	–	–	–	–	18 178
Handelsbestände	2 612	–	–	–	–	–	2 612
Positive Wiederbeschaffungswerte	12 987	–	–	–	–	–	12 987
Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	96 084	–	–	–	–	–	96 084
Rechnungsabgrenzungen	–	–	1 646	194	–	–	1 840
Finanzanlagen	16 500	–	–	9 997	34 993	–	61 490
Assoziierte Gesellschaften	–	–	–	–	–	2 335	2 335
Sachanlagen	–	–	85	253	1 006	–	1 344
Goodwill und andere immaterielle Werte	91 000	–	630	1 890	10 080	5 370	108 970
Laufende Steuerforderungen	–	–	–	5 171	–	–	5 171
Latente Steuerforderungen	–	–	–	695	–	–	695
Sonstige Aktiven	–	–	1 211	63	981	–	2 255
<b>Total Aktiven</b>	<b>501 857</b>	<b>–</b>	<b>3 572</b>	<b>18 263</b>	<b>47 060</b>	<b>7 705</b>	<b>578 457</b>
<b>Fremdkapital</b>							
Verpflichtungen gegenüber Banken	28 299	–	–	–	–	–	28 299
Verpflichtungen gegenüber Kunden	217 247	–	–	–	–	–	217 247
Verpflichtungen aus Handelsbeständen	–	–	–	–	–	–	–
Negative Wiederbeschaffungswerte	9 897	–	–	–	–	–	9 897
Rechnungsabgrenzungen	–	–	8 535	2 224	–	–	10 759
Laufende Steuerverpflichtungen	3 401	–	–	–	–	–	3 401
Latente Steuerverpflichtungen	2 970	–	165	276	2 135	1 015	6 561
Wertberichtigungen und Rückstellungen	5 775	–	–	1 036	–	–	6 811
Sonstige Passiven	–	–	642	–	–	–	642
<b>Total Verbindlichkeiten</b>	<b>267 589</b>	<b>–</b>	<b>9 342</b>	<b>3 536</b>	<b>2 135</b>	<b>1 015</b>	<b>283 617</b>

## 6 Risiken aus Bilanzpositionen

CHF 1 000	Auf Sicht	Kündbar	Fällig innert 3 Mt.	Fällig innert 3 bis 12 Mt.	Fällig innert 1 bis 4 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Total
<b>31.12.2009</b>							
<b>Aktiven</b>							
Flüssige Mittel	327 321	–	–	–	–	–	327 321
Forderungen gegenüber Banken	45 029	–	–	–	–	–	45 029
Forderungen gegenüber Kunden	26 321	–	–	–	–	–	26 321
Handelsbestände	449	–	–	–	–	–	449
Positive Wiederbeschaffungswerte	15 797	–	–	–	–	–	15 797
Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	90 827	–	–	–	–	–	90 827
Rechnungsabgrenzungen	–	–	2 438	4 257	–	–	6 695
Finanzanlagen	15 000	–	13	30 017	44 989	–	90 019
Assoziierte Gesellschaften	–	–	–	–	–	–	–
Sachanlagen	–	–	11	31	148	–	190
Goodwill und andere immaterielle Werte	91 000	–	630	1 890	10 080	7 890	111 490
Laufende Steuerforderungen	–	–	–	886	–	–	886
Latente Steuerforderungen	–	–	–	–	820	–	820
Sonstige Aktiven	1 390	–	–	20	928	–	2 338
<b>Total Aktiven</b>	<b>613 134</b>	<b>–</b>	<b>3 092</b>	<b>37 101</b>	<b>56 965</b>	<b>7 890</b>	<b>718 182</b>
<b>Fremdkapital</b>							
Verpflichtungen gegenüber Banken	8 217	–	–	–	–	–	8 217
Verpflichtungen gegenüber Kunden	335 531	–	–	–	–	–	335 531
Verpflichtungen aus Handelsbeständen	–	–	–	–	–	–	–
Negative Wiederbeschaffungswerte	14 695	–	–	–	–	–	14 695
Rechnungsabgrenzungen	6 615	–	2 400	–	–	–	9 015
Laufende Steuerverpflichtungen	3 713	–	–	–	–	–	3 713
Latente Steuerverpflichtungen	–	2 700	453	390	2 204	1 491	7 238
Wertberichtigungen und Rückstellungen	5 775	–	–	1 040	–	–	6 815
Sonstige Passiven	228	–	–	–	–	–	228
<b>Total Verbindlichkeiten</b>	<b>374 774</b>	<b>2 700</b>	<b>2 853</b>	<b>1 430</b>	<b>2 204</b>	<b>1 491</b>	<b>385 452</b>

### 6.3 Fair Value von Finanzinstrumenten

CHF 1 000	31.12.2010			31.12.2009		
	Buchwert	Fair Value	Abweichung	Buchwert	Fair Value	Abweichung
<b>Aktiven</b>						
Flüssige Mittel	126 998	126 998	–	327 321	327 321	–
Forderungen gegenüber Banken	137 498	137 498	–	45 029	45 029	–
Forderungen gegenüber Kunden	18 178	18 178	–	26 321	26 321	–
<b>Sub-Total Forderungen</b>	<b>282 674</b>	<b>282 674</b>	<b>–</b>	<b>398 671</b>	<b>398 671</b>	<b>–</b>
Finanzanlagen	44 990	46 728	1 738	73 983	76 379	2 396
<b>Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten</b>	<b>327 664</b>	<b>329 402</b>	<b>1 738</b>	<b>472 654</b>	<b>475 050</b>	<b>2 396</b>
Handelsbestände	2 612	2 612	–	449	449	–
Positive Wiederbeschaffungswerte	12 987	12 987	–	15 797	15 797	–
Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	96 084	96 084	–	90 827	90 827	–
<b>Sub-Total finanzielle Vermögenswerte mit erfolgswirksamer Fair-Value-Bewertung</b>	<b>111 683</b>	<b>111 683</b>	<b>–</b>	<b>107 073</b>	<b>107 073</b>	<b>–</b>
Finanzanlagen	16 500	16 500	–	16 036	16 036	–
<b>Finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value</b>	<b>128 163</b>	<b>128 183</b>	<b>–</b>	<b>123 109</b>	<b>123 109</b>	<b>–</b>
<b>Passiven</b>						
Verpflichtungen gegenüber Banken	28 299	28 299	–	8 217	8 217	–
Verpflichtungen gegenüber Kunden	217 247	217 247	–	335 531	335 531	–
<b>Finanzielle Verpflichtungen zu fortgeführten Anschaffungskosten</b>	<b>245 546</b>	<b>245 546</b>	<b>–</b>	<b>343 748</b>	<b>343 748</b>	<b>–</b>
Verpflichtungen aus Handelsbeständen	–	–	–	–	–	–
Negative Wiederbeschaffungswerte	9 897	9 897	–	14 695	14 695	–
<b>Finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value</b>	<b>9 897</b>	<b>9 897</b>	<b>–</b>	<b>14 695</b>	<b>14 695</b>	<b>–</b>

Die Fair Values von bilanzierten Finanzinstrumenten werden nach folgenden Bewertungsmethoden ermittelt:

CHF 1 000

31.12.2010	Level 1	Level 2	Level 3	Total
<b>Bestimmung des Fair Value</b>				
Handelsbestände	2 612	–	–	2 612
Derivative Finanzinstrumente	243	12 744	–	12 987
Andere finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value	–	95 150	934	96 084
Finanzanlagen zu Fair Value	–	16 500	–	16 500
<b>Total Aktiven zum Fair Value</b>	<b>2 855</b>	<b>124 394</b>	<b>934</b>	<b>128 183</b>
Handelsverpflichtungen	–	–	–	–
Derivative Finanzinstrumente	–	9 897	–	9 897
Finanzielle Verpflichtungen zum Fair Value	–	–	–	–
<b>Total Passiven</b>	<b>–</b>	<b>9 897</b>	<b>–</b>	<b>9 897</b>

31.12.2009	Level 1	Level 2	Level 3	Total
<b>Bestimmung des Fair Value</b>				
Handelsbestände	449	–	–	449
Derivative Finanzinstrumente	–	15 797	–	15 797
Finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value	–	90 827	–	90 827
Finanzanlagen – zur Veräusserung verfügbar	–	15 000	1 036	16 036
<b>Total Aktiven zum Fair Value</b>	<b>449</b>	<b>121 624</b>	<b>1 036</b>	<b>123 109</b>
Handelsverpflichtungen	–	–	0	0
Derivative Finanzinstrumente	–	14 695	0	14 695
Finanzielle Verpflichtungen zum Fair Value	–	–	0	0
<b>Total Passiven</b>	<b>–</b>	<b>14 695</b>	<b>0</b>	<b>14 695</b>

Der Fair Value von kotierten Wertpapieren und Derivate in den Handelsbeständen und Finanzanlagen werden anhand von Marktnotierungen an einem aktiven Markt bestimmt. **(Level 1)**

Falls keine Marktnotierungen verfügbar sind, wird der Fair Value anhand von Bewertungsmodellen oder -methoden bestimmt. Die zugrunde liegenden Annahmen werden durch beobachtbare Marktpreise und andere Marktnotierungen gestützt. **(Level 2)**

Für die restlichen Finanzinstrumente sind weder Marktnotierungen noch Bewertungsmodellen oder -methoden, welche auf Marktpreisen beruhen, verfügbar. Für diese Instrumente werden eigene Bewertungsmodelle oder -methoden verwendet. **(Level 3)**

In der Berichtsperiode wurden keine Instrumente umklassiert und es fanden keine Transaktionen im Level 3 statt.

## 7 Ausserbilanzgeschäfte und andere Informationen

### 7.1 Ausserbilanzgeschäfte

CHF 1 000	31.12.2010	31.12.2009
<b>Eventualverpflichtungen</b>		
Kreditsicherungsgarantien	164	750
Übrige Eventualverpflichtungen	–	–
<b>Total</b>	<b>164</b>	<b>750</b>
<b>Unwiderrufliche Zusagen</b>		
Mietverpflichtungen	4 951	6 964
Nicht beanspruchte unwiderrufliche Zusagen	258	276
davon Zahlungsverpflichtung gegenüber der Einlagensicherung	258	276
<b>Total</b>	<b>5 209</b>	<b>7 240</b>
<b>Treuhandgeschäfte</b>		
Treuhandanlagen bei Drittbanken	25 248	45 200
Treuhandkredite	–	–
<b>Total</b>	<b>25 248</b>	<b>45 200</b>
<b>Derivative Finanzinstrumente</b>		
Positive Wiederbeschaffungswerte	12 987	15 797
Negative Wiederbeschaffungswerte	9 897	14 695
Kontraktvolumen	336 199	260 936
<b>Darlehens- und Pensionsgeschäfte mit Wertschriften</b>		
Buchwert der Verpflichtungen aus Barhinterlagen in Securities Lending- und Repurchase-Geschäften	–	150
Buchwert der in Securities Lending ausgeliehenen oder in Securities Borrowing als Sicherheiten gelieferten sowie in Repurchase-Geschäften transferierten Wertschriften in eigenem Besitz	12 184	14 273
CHF Mio.	31.12.2010	31.12.2009
<b>Verwaltete Vermögen</b>		
Vermögen mit Verwaltungsmandat	2 467	2 479
Übrige Kundenvermögen	2 125	3 021
<b>Total Kundenvermögen vor Abzug Doppelzahlungen</b>	<b>4 592</b>	<b>5 500</b>
davon Doppelzahlungen	–490	–646
<b>Total Kundenvermögen nach Abzug Doppelzahlung</b>	<b>4 102</b>	<b>4 854</b>
Netto-Neugeld-Abfluss	–526	–320

## 7 Ausserbilanzgeschäfte und andere Informationen

### 7.2 Personalvorsorge

Für die Mehrheit der Mitarbeitenden der Bellevue Group bestehen Pensionspläne. Die Personalvorsorgepläne erbringen Leistungen im Falle von Tod, Invalidität, Pensionierung und Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Per Bilanzstichtag bestanden keine Verpflichtungen gegenüber Vorsorgeeinrichtungen (Vorjahr: ebenfalls keine Verpflichtungen).

Bei den Vorsorgeeinrichtungen in der Schweiz werden die Beiträge vom Arbeitgeber und den Arbeitnehmern geleistet. Unter IAS 19 werden die schweizerischen Vorsorgeeinrichtungen wegen der Zinsgarantie und dem vorgeschriebenen Umwandlungssatz als leistungsorientierte Pläne betrachtet. Bei Personalvorsorgeplänen, die gewisse Merkmale von Leistungsprimatplänen beinhalten, wird der Barwert der Vorsorgeverpflichtungen gemäss versicherungsmathematischen Berechnungen nach der «Projected Unit Credit Method» ermittelt. Die Berechnungen, welche durch unabhängige Experten durchgeführt werden, erfolgen anhand der geleisteten Dienstjahre und des auf das Schlussalter bzw. den Zeitpunkt des Eintrittes einer Vorsorgeleistung (Tod, Invalidität, Austritt) projizierten, versicherten Lohns. Die letzte versicherungstechnische Berechnung wurde per 31. Dezember 2010 durchgeführt.

Falls der Saldo der kumulierten, nicht erfassten versicherungsmathematischen Gewinne bzw. Verluste am Ende der Vorjahresperiode ausserhalb einer Bandbreite von 10% des Maximums des Marktwertes des verfügbaren Vermögens und des Barwerts der Vorsorgeverpflichtungen liegt, werden nach dem Korridoransatz daraus resultierende Gewinne bzw. Verluste ab dem Folgejahr erfolgswirksam über die verbleibende Dienstzeit der Mitarbeitenden verbucht. Die erwartete Dienstzeit beträgt derzeit 9.3 Jahre.

CHF 1 000	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
<b>Konzernbilanz</b>					
Vorsorgevermögen zu Marktwerten	35 966	32 301	23 602	27 702	30 177
Dynamischer Barwert der Vorsorgeverpflichtungen	-41 722	-38 103	-29 807	-28 438	-29 938
<b>Über-/Unterdeckung</b>	<b>-5 756</b>	<b>-5 802</b>	<b>-6 205</b>	<b>-736</b>	<b>239</b>
Nicht erfasste aktuarielle Gewinne/Verluste	4 720	4 762	5 484	-286	-4 634
<b>Netto-Vorsorgeverpflichtung</b>	<b>-1 036</b>	<b>-1 040</b>	<b>-721</b>	<b>-1 022</b>	<b>-4 395</b>
Erfahrungsanpassungen auf Vorsorgevermögen	-0.12%	-2.13%	-14.49%	-0.64%	3.26%
Erfahrungsanpassungen auf Vorsorgeverpflichtung	-0.04%	+ 3.93%	-7.88%	-7.21%	+ 4.97%

CHF 1 000	1.1.-31.12.10	1.1.-31.12.09	1.1.-31.12.08
<b>Konzernerfolgsrechnung</b>			
Aktuarieller Vorsorgeaufwand	-2 698	-2 644	-2 185
Zinskosten	-1 334	-1 043	-995
Erwarteter Vermögensertrag	1 486	992	1 163
Erfasste aktuarielle Gewinne/Verluste	-102	-269	-
Gewinn/Verlust aus Abgang aufgegebener Geschäftsbereich	-	-	-
Nachzuverrechnender Vorsorgeaufwand	-124	-	-
<b>Nettopensionskosten der Periode</b>	<b>-2 772</b>	<b>-2 964</b>	<b>-2 017</b>
Arbeitnehmerbeiträge	333	320	300
<b>Aktuarieller Nettovorsorgeaufwand</b>	<b>-2 439</b>	<b>-2 644</b>	<b>-1 717</b>

CHF 1 000	2010	2009	2008
<b>Veränderungen in der Konzernbilanz</b>			
Netto-Vorsorgeverpflichtung per 1. Januar	-1 040	-721	-1 022
Vorausbezahlte Vorsorgekosten	-	-	-
Aktuarieller Nettovorsorgeaufwand	-2 439	-2 644	-1 717
Arbeitgeberbeiträge	2 443	2 325	2 018
<b>Netto-Vorsorgeverpflichtung per 31. Dezember</b>	<b>-1 036</b>	<b>-1 040</b>	<b>-721</b>

CHF 1 000	2010	2009	2008
<b>Entwicklung der Vorsorgeverpflichtung</b>			
Stand per 1. Januar	-38 103	-29 807	-28 438
Abgang aufgegebenen Geschäftsbereich	-	-	-
Aktuarieller Vorsorgeaufwand	-2 698	-2 644	-2 185
Zinskosten	-1 334	-1 043	-995
Rentenzahlungen und Freizügigkeitsleistungen	4 824	2 918	7 938
Zugang Eintritt und Einlagen	-4 271	-6 715	-3 777
Gewinnverteilung	-124	-	-
Aktuarielle Gewinne / Verluste	-16	-812	-2 350
<b>Stand per 31. Dezember</b>	<b>-41 722</b>	<b>-38 103</b>	<b>-29 807</b>
<b>Entwicklung des Vorsorgevermögens</b>			
Stand per 1. Januar	32 301	23 602	27 702
Abgang aufgegebenen Geschäftsbereich	-	-	-
Erwarteter Vermögensertrag	1 486	992	1 163
Arbeitnehmerbeiträge	333	320	300
Arbeitgeberbeiträge	2 443	2 325	2 018
Rentenzahlungen und Freizügigkeitsleistungen	-4 824	-2 918	7 938
Zugang Eintritt und Einlagen	4 271	6 715	3 777
Aktuarielle Gewinne / Verluste	-44	1 265	-3 420
<b>Stand per 31. Dezember</b>	<b>35 966</b>	<b>32 301</b>	<b>23 602</b>
<b>Effektiver Vermögensertrag</b>	<b>1 442</b>	<b>2 259</b>	<b>-2 957</b>
	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
<b>Allokation des Vorsorgevermögens</b>			
Aktien	43.4%	25.8%	15.3%
Obligationen	38.7%	51.6%	52.8%
Immobilien	0.0%	0.0%	0.0%
Andere	17.9%	22.6%	31.9%
<b>Versicherungstechnische Annahmen</b>			
Biometrische Annahme	BVG 2010	EVK 2000	EVK 2000
Diskontierungssatz	3.00%	3.50%	3.50%
Erwartete Nettorendite auf dem Vorsorgevermögen	4.60%	4.20%	4.20%
Erwartete Lohnentwicklung	2.50%	2.50%	2.5%
Erwartete Rentenentwicklung	0.50%	0.50%	0.5%

Die erwarteten Renditen auf dem Vorsorgevermögen basieren sowohl auf der langfristigen historischen Performance der einzelnen Anlagekategorien als auch der künftigen Markteinschätzung.

Die erwarteten Arbeitgeberbeiträge für das Geschäftsjahr 2011 werden auf CHF 2.6 Mio. geschätzt.

## 7 Ausserbilanzgeschäfte und andere Informationen

### 7.3 Wichtigste Fremdwährungsumrechnungskurse

Für die Umrechnung wesentlicher Währungen gelten folgende Kurse:

	2010		2009	
	Bilanzstich- tagskurse	Jahresdurch- schnittskurse	Bilanzstich- tagskurse	Jahresdurch- schnittskurse
EUR	1.24960	1.36970	1.48295	1.50950
USD	0.93405	1.03807	1.03535	1.08520

### 7.4 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Seit dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2010 sind keine Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2010 beeinträchtigen.

## 7.5 Barausschüttung

Der Verwaltungsrat wird der Generalversammlung der Bellevue Group AG vom 21. März 2011 eine Barausschüttung von CHF 4.00 je Namenaktie in Form von Rückzahlung von Reserven aus Kapitaleinlagen vorschlagen. Dies entspricht einer Gesamtausschüttung von CHF 41.9 Mio.<sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> Dividendenberechtigte Aktien Stand per 31.12.2010, ohne eigene Aktien direkt gehalten durch die Bellevue Group AG.

## 7.6 Genehmigung der Konzernrechnung

Das Audit Committee hat die Konzernrechnung an seiner Sitzung vom 17. Februar 2011, der Verwaltungsrat an seiner Sitzung vom 25. Februar 2011 behandelt und genehmigt. Sie wird der Generalversammlung am 21. März 2011 zur Genehmigung vorgelegt.

## 8 Segmentberichterstattung

CHF 1 000	Bank am Bellevue	Asset Management	Group	Total
<b>1.1. – 31.12.2010</b>				
Erfolg aus dem Zinsgeschäft	3 394	–712	1 825	4 507
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	29 919	18 783	–65	48 637
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	–53	–313	–41	–407
Übriger ordentlicher Erfolg	247	1 719	–52	1 914
Dienstleistungen von/an andere Segmente	–96	648	–552	–
<b>Total Geschäftsertrag</b>	<b>33 411</b>	<b>20 125</b>	<b>1 115</b>	<b>54 651</b>
Personalaufwand	–13 614	–13 705	–2 360	–29 679
Sachaufwand	–9 796	–6 906	–2 603	–19 305
Dienstleistungen von / an andere Segmente	293	–293	–	–
Abschreibungen	–1 200	–1 580	–	–2 780
davon auf immaterielle Vermögenswerte	–1 200	–1 320	–	–2 520
<b>Total Geschäftsaufwand</b>	<b>–24 317</b>	<b>–22 484</b>	<b>–4 963</b>	<b>–51 764</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>9 094</b>	<b>–2 359</b>	<b>–3 848</b>	<b>2 887</b>
Steuern	–1 957	32	566	–1 359
<b>Konzernergebnis</b>	<b>7 137</b>	<b>–2 327</b>	<b>–3 282</b>	<b>1 528</b>
<b>Zusätzliche Informationen</b>				
Segment-Aktiven <sup>2)</sup>	344 115	110 590	123 752	578 457
Segment-Verbindlichkeiten	239 319	36 544	7 754	283 617
Verwaltete Vermögen (CHF m) <sup>1)</sup>	2 450	2 142	–	4 592
Netto-Neugeld (CHF m)	–500	–26	–	–526
Investitionen	–	1 414	–	1 414
Personalbestand auf Vollzeitbasis (per Stichtag)	42.1	50.4	4.0	96.5
Personalbestand auf Vollzeitbasis (im Jahresdurchschnitt)	43.6	51.0	4.0	98.6

<sup>1)</sup> vor Abzug von Doppelzählungen

<sup>2)</sup> Incl. assoziierte Gesellschaften

Im Berichtsjahr wurden die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte in der Managementinformation neu den einzelnen Segmenten zugeordnet und nicht mehr der «Group». Dies hat zur Folge, dass diese Abschreibungen im Segmentreporting ebenfalls neu dem Segment «Bank am Bellevue» bzw. dem Segment «Asset Management» belastet werden.

### Segment «Bank am Bellevue»

Die Dienstleistungen der «Bank am Bellevue» umfassen das Brokerage und den Handel in schweizerischen Beteiligungspapieren, das Emis-sionsgeschäft sowie Dienstleistungen im Bereich Corporate Finance. Zum Kundenkreis zählen fast ausschliesslich institutionelle Anleger. Die wesentliche Ertragskomponente ist somit das Kommissionsgeschäft. Weitere Bankgeschäfte werden nicht oder nur in unwesentli-chem Umfang erbracht. Diese Dienstleistungen werden in der Segmentberichterstattung unter der Bezeichnung «Bank am Bellevue» zu-sammengefasst und dargestellt.

### Segment «Asset Management»

Bellevue Asset Management ist eine unabhängige und hoch spezialisierte Asset Management Boutique mit Fokus auf die Verwaltung von Aktienportfolios für ausgewählte Sektor- und Regionenstrategien sowie institutionelle Vermögen. Mit einer nachhaltigen Outperfor-mance gegenüber den Vergleichsindizes und mit verwalteten Vermögen von über CHF 2 Mrd. in Healthcare-Produkten gehört Bellevue Asset Management zu den weltweit Führenden in diesem spezialisierten Sektor. Weitere Kernkompetenzen beinhalten die Verwaltung von Anlagen im Bereich «New Markets», insbesondere in den Regionen Afrika sowie Osteuropa / Russland / Asien, und in differenzierten Ni-schenstrategien mit den Schwerpunkten Schweiz und Europa. Die Anlagephilosophie ist auf eine rein aktive Vermögensverwaltung fokus-siert, basierend auf einem fundamentalen und Research-getriebenen Stock Picking-Ansatz («bottom-up»)

### Segment «Group»

Die «Group» umfasst das Halten und Verwalten von Beteiligungen sowie damit zusammenhängende Strategie-, Management-, Koordina-tions- und Finanzierungstätigkeiten.

CHF 1 000	Bank am Bellevue	Asset Management	Group	Total
<b>1.1. – 31.12.2009</b>				
Erfolg aus dem Zinsengeschäft	3 767	85	77	3 929
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	32 374	18 247	–	50 621
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	1 915	28	106	2 049
Übriger ordentlicher Erfolg	279	4 228	4	4 511
<b>Total Geschäftsertrag</b>	<b>38 335</b>	<b>22 588</b>	<b>187</b>	<b>61 110</b>
Personalaufwand	–13 012	–12 829	–2 517	–28 358
Sachaufwand	–9 749	–7 206	–3 416	–20 371
Abschreibungen	–309	–151	–38 823	–39 283
davon aufgrund Impairment	–	–	–32 520	–32 520
Wertberichtigungen und Rückstellungen	–	–4 775	–69 289	–74 064
davon aufgrund Impairment	–	–	–69 289	–69 289
<b>Total Geschäftsaufwand</b>	<b>–23 070</b>	<b>–24 961</b>	<b>–114 045</b>	<b>–162 076</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>15 265</b>	<b>–2 373</b>	<b>–113 858</b>	<b>–100 966</b>
Steuern	–2 571	954	7 518	5 901
<b>Konzernergebnis</b>	<b>12 694</b>	<b>–1 419</b>	<b>–106 340</b>	<b>–95 065</b>
<b>Zusätzliche Informationen</b>				
Segment-Aktiven	489 370	105 373	123 439	718 182
Segment-Verbindlichkeiten	366 063	10 953	8 436	385 452
Verwaltete Vermögen (CHF m) <sup>1)</sup>	3 021	2 479	–	5 500
Netto-Neugeld (CHF m)	–150	–170	–	–320
Investitionen	–	–	–	–
Personalbestand auf Vollzeitbasis (per Stichtag)	46.0	52.0	5.0	103.0
Personalbestand auf Vollzeitbasis (im Jahresdurchschnitt)	46.4	49.3	4.0	99.7

<sup>1)</sup> vor Abzug von Doppelzählungen

## 9 Wichtigste Gruppengesellschaften

Gesellschaftsname	Zweck	Währung	Aktien-/ Stammkapital	31.12.2010		31.12.2009		
				Beteiligung Kapital	Stimmen	Beteiligung Kapital	Stimmen	
<b>Vollkonsolidierte Gesellschaften</b>								
Bellevue Group AG	Küsnacht, Schweiz	Holding	CHF	1 050 000	Muttergesellschaft		Muttergesellschaft	
Bank am Bellevue AG	Küsnacht, Schweiz	Bank	CHF	25 000 000	100%	100%	100%	100%
BAB Management N.V.	Curaçao	Investment Advisor	USD	6 001	100%	100%	100%	100%
Bellevue Asset Management AG	Küsnacht, Schweiz	Vermögensverwaltung	CHF	1 750 000	100%	100%	100%	100%
Asset Management BaB N.V.	Curaçao	Vermögensverwaltung	USD	6 001	100%	100%	100%	100%
Bellevue Research Inc.	Boston, USA	Research	USD	100	100%	100%	100%	100%
Bellevue Capital N.V.	Curaçao	Investment Advisor	USD	1 000	100%	100%	100%	100%
BEK Partners N.V.	Curaçao	Investment Advisor	CHF	1 000	100%	100%	100%	100%
BW Partners N.V.	Curaçao	Investment Advisor	CHF	1 000	100%	100%	100%	100%
BB Biotech Ventures G.P.	Guernsey	Investment Advisor	GBP	10 000	100%	100%	100%	100%
Bellevue Steeple Partners N.V.	Curaçao	Investment Advisor	CHF	1 000	100%	100%	100%	100%
BRF Partners N.V.	Curaçao	Investment Advisor	CHF	1 000	100%	100%	100%	100%
<b>Vollkonsolidierte Gesellschaften</b>								
Bellevue (USA) Inc.	Wilmington, USA	Holding	USD	10	100%	100%	n/a	n/a

Die Gesellschaft Bellevue (USA) Inc. wurde im zweiten Quartal des Jahres 2010 neu gegründet.

## 10 Bankengesetzliche Vorschriften

Die Bellevue Group untersteht der Aufsicht durch die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA. Diese verlangt von in der Schweiz domizilierten Banken, welche die International Financial Reporting Standards (IFRS) als primären Standard zur Rechnungslegung verwenden, eine beschreibende Erläuterung der bedeutendsten Unterschiede zwischen IFRS und Swiss GAAP. Swiss GAAP ist bestimmt durch die Grundsätze der Bankenverordnung sowie die Richtlinien zu den Rechnungslegungsvorschriften der FINMA.

Zwischen den International Financial Reporting Standards und Swiss GAAP (true and fair view) bestehen die folgenden Hauptunterschiede:

Unter IFRS werden realisierte Gewinne und Verluste auf den zu fortgeführten Anschaffungswerten bewerteten Finanzinstrumenten, die vor Verfall verkauft oder zurückbezahlt werden, sofort in der Erfolgsrechnung berücksichtigt. Unter Swiss GAAP werden solche Gewinne und Verluste über die Dauer bis zum ursprünglichen Verfall amortisiert. Zudem werden unter IFRS Bewertungsänderungen auf den zur Veräusserung verfügbaren Finanzanlagen direkt in den Eigenen Mitteln berücksichtigt. Demgegenüber werden solche Anlagen unter Swiss GAAP gemäss dem Niederstwertprinzip erfasst, wobei notwendige Wertveränderungen in der Erfolgsrechnung berücksichtigt werden.

Gemäss IFRS sind alle Erträge und Aufwendungen der ordentlichen Geschäftstätigkeit zuzuordnen. Unter Swiss GAAP werden gewisse Erträge und Aufwendungen als ausserordentlich klassiert, z.B. wenn sie betriebsfremd oder nicht wiederkehrend sind. Nach IFRS werden eigene Aktien in

der Bilanz vom Eigenkapital abgezogen. Gewinne oder Verluste im Zusammenhang mit eigenen Aktien werden nicht in der Erfolgsrechnung ausgewiesen, sondern direkt mit den Eigenen Mitteln verrechnet. Unter Swiss GAAP werden nicht zu Handelszwecken gehaltene eigene Aktien in den Finanzanlagen bilanziert und entsprechend eine Reserve für eigene Aktien gebildet. Gewinne oder Verluste aus dem Verkauf eigener Aktien werden in der Erfolgsrechnung ausgewiesen. Unter IFRS findet keine Folgebewertung der eigenen Aktien statt.

Unter IFRS wird Goodwill nicht abgeschrieben, sondern jährlich einem Test auf Wertminderung unterzogen. Sofern der erzielbare Betrag tiefer als der Buchwert ausfällt, wird eine Abschreibung vorgenommen. Unter Swiss GAAP wird Goodwill über die sinnvolle Nutzungsdauer abgeschrieben, die grundsätzlich fünf Jahre (in begründeten Fällen bis 20 Jahre) nicht übersteigt und auf Wertminderung geprüft.

Unter IFRS werden immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Lebensdauer nicht abgeschrieben, jedoch jährlich auf Wertminderung geprüft. Unter Swiss GAAP werden solche immateriellen Vermögenswerte über die sinnvolle Nutzungsdauer von bis zu fünf Jahren abgeschrieben sowie auf Wertminderung geprüft. Unter IFRS werden die Aktiven und Passiven einer zum Verkauf bestimmten Einheit gesondert von den übrigen Bilanzpositionen separat als nicht weitergeführte Geschäftsbereiche ausgewiesen. Zusätzlich werden solche Aktiven und Passiven zum tieferen von Buchwert oder Fair Value abzüglich Veräusserungskosten neu bewertet. Unter Swiss GAAP bleiben diese Positionen Teil der ordentlichen Bilanzposten und werden nicht neu bewertet.



PricewaterhouseCoopers AG  
Birchstrasse 160  
Postfach  
8050 Zürich  
Telefon +41 58 792 44 00  
Fax +41 58 792 44 10  
[www.pwc.ch](http://www.pwc.ch)

Bericht der Revisionsstelle  
an die Generalversammlung der  
Bellevue Group AG  
Küsnacht

## **Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung**

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Konzernrechnung der Bellevue Group AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Entwicklung des Eigenkapitals, Mittelflussrechnung und Anhang (Seiten 14 bis 57), für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### *Verantwortung des Verwaltungsrates*

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### *Verantwortung der Revisionsstelle*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

*Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

**Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Thomas Romer  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Daniela Rey  
Revisionsexperte

Zürich, 25. Februar 2011



# Bellevue Group AG

# Erfolgsrechnung

CHF 1 000	1.1.–31.12.2010	1.1.–31.12.2009
Zinsertrag	677	608
Dividendertrag	1 200	71
Zinsaufwand	– 4	– 1
<b>Erfolg aus dem Zinsengeschäft</b>	<b>1 873</b>	<b>678</b>
Kommissionsertrag	–	975
Kommissionsaufwand	– 65	–
<b>Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>	<b>– 65</b>	<b>975</b>
Wertschriftenhandel	– 40	106
<b>Erfolg aus dem Handelsgeschäft</b>	<b>– 40</b>	<b>106</b>
Erfolg auf Finanzanlagen	– 133	– 201
Dividendertrag aus Beteiligungen	12 000	60 000
Anderer ordentlicher Ertrag	8	5
Anderer ordentlicher Aufwand	– 5	–
<b>Übriger ordentlicher Erfolg</b>	<b>11 870</b>	<b>975</b>
<b>Geschäftsertrag</b>	<b>13 638</b>	<b>61 563</b>
Personalaufwand	– 1 907	– 1 631
Sachaufwand	– 2 505	– 4 126
<b>Geschäftsaufwand</b>	<b>– 4 412</b>	<b>– 5 757</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>9 226</b>	<b>55 806</b>
Steuern	– 96	– 96
<b>Jahresgewinn</b>	<b>9 130</b>	<b>55 710</b>

# Bilanz

CHF 1 000	31.12.2010	31.12.2009
<b>Aktiven</b>		
<b>Umlaufvermögen</b>		
Banken Konzern	31 719	160
Andere Banken	10 438	9 862
Total flüssige Mittel	42 157	10 022
Forderungen Konzern	33 709	99 500
Andere Forderungen	–	16
Total Forderungen	33 709	99 516
Total Rechnungsabgrenzungen	456	265
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>76 323</b>	<b>109 803</b>
<b>Anlagevermögen</b>		
Finanzanlagen	934	1 172
Beteiligungen	277 294	276 360
Eigene Aktien	969	1 047
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>279 197</b>	<b>278 579</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>355 519</b>	<b>388 382</b>
Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften	65 428	99 660

CHF 1 000	31.12.2010	31.12.2009
<b>Passiven</b>		
<b>Fremdkapital</b>		
Verbindlichkeiten übrige	53	372
Rechnungsabgrenzungen	2 463	2 257
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	2 516	2 629
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>2 516</b>	<b>2 629</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Aktienkapital	1 050	1 050
Allgemeine Reserven	24 347	66 227
Reserve für eigene Aktien	1 197	1 372
Reserve aus Kapitaleinlagen	41 880	–
Total gesetzliche Reserven	67 424	67 599
Total andere Reserven	18 591	18 416
Gewinnvortrag	256 808	242 978
Jahresgewinn	9 130	55 710
Total Bilanzgewinn	265 938	298 688
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>353 003</b>	<b>385 753</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>355 519</b>	<b>388 382</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften	–	–

	Anzahl	CHF 1 000
<b>Eigene Aktien im Handelsbestand der Bank am Bellevue</b>		
Stand per 01.01.2009	17 425	688
Käufe	202 555	7 683
Verkäufe	-198 493	- 7 530
Stand per 30.06.2009	21 487	841
Käufe	121 037	4 793
Verkäufe	-137 524	- 5 459
<b>Stand per 31.12.2009</b>	<b>5 000</b>	<b>175</b>
Käufe	182 739	6 669
Verkäufe	-185 831	- 6 776
Stand per 30.06.2010	1 908	68
Käufe	107 004	3 428
Verkäufe	-108 912	- 3 496
<b>Stand per 31.12.2010</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

<b>Eigene Aktien der Bellevue Group AG</b>		
Stand per 01.01.2009	25 000	1 013
Käufe	5 000	184
Verkäufe	-	-
<b>Stand per 30.06.2009</b>	<b>30 000</b>	<b>1 197</b>
Käufe	-	-
Verkäufe	-	-
<b>Stand per 31.12.2009</b>	<b>30 000</b>	<b>1 197</b>
Käufe	-	-
Verkäufe	-	-
Stand per 30.06.2010	-	-
Käufe	-	-
Verkäufe	-	-
<b>Stand per 31.12.2010</b>	<b>30 000</b>	<b>1 197</b>

Die Bellevue Group AG hat im Rahmen des Aktienrückkauf-Programms keine Aktien über die zweite Handelslinie erworben.

- im ersten Halbjahr 2008 25 000 Aktien zum Durchschnittspreis von CHF 40.50

- im ersten Halbjahr 2009 5 000 Aktien zum Durchschnittspreis von CHF 36.92.

#### Reserve für eigene Aktien

Stand per 31.12.2009	1 372
<b>Stand per 31.12.2010</b>	<b>1 197</b>

Im Einzelabschluss der Bellevue Group AG wird in Übereinstimmung mit Art. 663b, Abs. 1 Ziffer 10 OR für alle in der Bellevue Group AG und ihrer Tochtergesellschaften gehaltenen eigenen Aktien eine Reserve für eigene Aktien im Eigenkapital ausgeschieden.

Gesellschaftsname	Zweck	Währung	Aktien-/ Stammkapital	31.12.2010		31.12.2009	
				Beteiligung Kapital	Stimmen	Beteiligung Kapital	Stimmen
<b>Beteiligungen</b>							
Bellevue Group AG	Küsnacht, Schweiz	Holding	CHF	1 050 000	Muttergesellschaft		Muttergesellschaft
Bank am Bellevue AG	Küsnacht, Schweiz	Bank	CHF	25 000 000	100%	100%	100% 100%
BAB Management N.V.	Curaçao	Investment Advisor	USD	6 001	100%	100%	100% 100%
Bellevue Asset Management AG	Küsnacht, Schweiz	Vermögensverwaltung	CHF	1 750 000	100%	100%	100% 100%
Asset Management BaB N.V.	Curaçao	Vermögensverwaltung	USD	6 001	100%	100%	100% 100%
Bellevue Research Inc.	Boston, USA	Research	USD	100	100%	100%	100% 100%
Bellevue Capital N.V.	Curaçao	Investment Advisor	CHF	1 000	100%	100%	100% 100%
BEK Partners N.V.	Curaçao	Investment Advisor	CHF	1 000	100%	100%	100% 100%
BW Partners N.V.	Curaçao	Investment Advisor	CHF	1 000	100%	100%	100% 100%
BB Biotech Ventures G.P.	Guernsey	Investment Advisor	GBP	10 000	100%	100%	100% 100%
Bellevue Steeple Partners N.V.	Curaçao	Investment Advisor	CHF	1 000	100%	100%	100% 100%
BRF Partners N.V.	Curaçao	Investment Advisor	CHF	1 000	100%	100%	n.a. n.a.
BJ Partners N.V.	Curaçao	Holding	CHF	1 000	100%	100%	n.a. n.a.
Medhealth N.V.	Curaçao	Holding	CHF	1 000	100%	100%	n.a. n.a.
Medsources N.V.	Curaçao	Holding	CHF	1 000	100%	100%	n.a. n.a.
Medcare N.V.	Curaçao	Holding	CHF	1 000	100%	100%	n.a. n.a.
Medgrowth N.V.	Curaçao	Holding	CHF	1 000	100%	100%	n.a. n.a.
Bellevue (USA) Inc.	Wilmington, USA	Holding	USD	10	100%	100%	n.a. n.a.

# Anhang zur Jahresrechnung

CHF 1 000	Anzahl Aktien	Nominalwert
<b>Aktienkapital (Namenaktien)</b>		
Stand per 01.01.2009	10 500 000	1 050
<b>Stand per 31.12.2009</b>	<b>10 500 000</b>	<b>1 050</b>
<b>Stand per 31.12.2010</b>	<b>10 500 000</b>	<b>1 050</b>
<b>Bedingtes Kapital</b>		
Stand per 01.01.2009	1 000 000	100
<b>Stand per 31.12.2009</b>	<b>1 000 000</b>	<b>100</b>
<b>Stand per 31.12.2010</b>	<b>1 000 000</b>	<b>100</b>
<p>Der Verwendungszweck des anlässlich der Generalversammlung vom 15. Dezember 2006 geschaffenen bedingten Kapitals ist wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– bis zu einem Betrag von CHF 50'000 durch Ausübung von Optionsrechten, die den Aktionären zugeteilt werden;</li> <li>– bis zu einem Betrag von CHF 50'000 durch Ausübung von Optionsrechten, die den Mitarbeitern und den Mitgliedern des Verwaltungsrates gewährt werden.</li> </ul> <p>Bis zum Bilanzstichtag wurden keine entsprechenden Optionsrechte geschaffen.</p>		
<b>Genehmigtes Kapital</b>		
Stand per 01.01.2009	–	–
<b>Stand per 31.12.2009</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
<b>Stand per 31.12.2010</b>	<b>–</b>	<b>–</b>

### Angaben über bedeutende Aktionäre

Basierend auf den bei der Bellevue Group AG eingegangen und publizierten Meldungen (unter Einschluss der Management-Transaktionen) halten folgende Beteiligten einen Stimmrechtsanteil von mehr als 3%:

Aktionär bzw. wirtschaftlich Berechtigter	31.12.2010		31.12.2009	
	Stimm- rechtsanteil	Anzahl Aktien	Stimm- rechtsanteil	Anzahl Aktien
Martin Bisang, Küsnacht	20.46%	2 148 209	19.71%	2 070 000
Jürg Schächli, Rapperswil-Jona	9.19%	965 175	8.71%	914 875
Hans-Jörg Graf, Wollerau	8.57%	900 000	8.57%	900 000
Dieter Albrecht, Erlenbach	6.37%	669 000	6.37%	669 000
Daniel Schlatter, Herrliberg	4.97%	521 760	4.96%	521 260

# Anhang zur Jahresrechnung

CHF 1 000	31.12.2010	31.12.2009
<b>Weitere Angaben</b>		
Weitere Angaben	–	–
Gesamtbetrag der Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter	–	–
Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven sowie der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	–	–
Gesamtbetrag der nichtbilanzierten Leasingverbindlichkeiten	–	–
Brandversicherungswerte der Sachanlagen	850	850

## Angaben zu Vergütungen, Darlehen und Kredite sowie Beteiligungen von Mitgliedern des Verwaltungsrates sowie der Geschäftsleitung nach Art. 663bbis OR und Art. 663c OR

Diese Angaben sind im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung der Bellevue Group, Ziffer 5 «Geschäftsbeziehungen mit Nahestehenden» ab Seite 37 aufgeführt.

## Dividendenertrag aus Beteiligungen

Der ausgewiesene Dividendenertrag aus Beteiligungen von insgesamt CHF 12 Mio. betrifft eine Dividendenausschüttung der Bank am Bellevue, welche aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2010 erfolgte. Der entsprechende Ausschüttungsbeschluss wurde anlässlich der Generalversammlung der Bank am Bellevue vom 31. Januar 2011 gefasst und die Dividende am 31. Januar 2011 ausgeschüttet. Deshalb kann dieser Ertrag in der Jahresrechnung der Bellevue Group AG bereits erfasst werden.

## Risikobeurteilung

Die Angaben bezüglich Durchführung einer Risikobeurteilung sind aus dem Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung der Bellevue Group, Ziffer 2 «Risikomanagement und Risikokontrolle» ab Seite 25 ersichtlich.

## Anträge des Verwaltungsrates an die Generalversammlung

CHF 1 000	31.12.2010	31.12.2009
Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 21. März 2011 folgende Verwendung des Bilanzgewinns:		
Jahresgewinn	9 130	55 710
Gewinnvortrag vom Vorjahr	256 808	242 978
<b>Verfügbare Bilanzgewinn</b>	<b>265 938</b>	<b>298 688</b>
Dividende auf dem dividendenberechtigten Kapital <sup>1)</sup>	–	– 41 880
Zuweisung an andere Reserven <sup>2)</sup>	–	–
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>265 938</b>	<b>256 808</b>
Der Verwaltungsrat hat per 31. Dezember 2010 folgende Umbuchung innerhalb der gesetzlichen Reserven vorgenommen:		
Allgemeine Reserven vor Umbuchung	66 227	66 227
Umbuchung in Reserven aus Kapitaleinlagen	– 41 880	–
<b>Allgemeine Reserven</b>	<b>24 347</b>	<b>66 227</b>
Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 21. März 2011 folgende Barausschüttung aus der Reserve aus Kapitaleinlagen:		
Reserve aus Kapitaleinlagen vor Umbuchung	–	–
Umbuchung aus Allgemeinen Reserven	41 880	–
<b>Reserve aus Kapitaleinlagen</b>	<b>41 880</b>	–
Barausschüttung in Form von Rückzahlung von Reserven aus Kapitaleinlagen auf dem berechtigten Kapital <sup>1)</sup>	– 41 880	–
<b>Reserve aus Kapitaleinlagen nach Barausschüttung<sup>3)</sup></b>	<b>–</b>	<b>–</b>

<sup>1)</sup> unter Berücksichtigung der von der Bellevue Group AG direkt gehaltenen eigenen Aktien

<sup>2)</sup> Da die allgemeine Reserve 50% des Aktienkapitals erreicht hat, wird auf eine weitere Zuweisung verzichtet.

<sup>3)</sup> Die Bellevue Group AG hat insgesamt rund CHF 64 Mio. als «Reserve aus Kapitaleinlagen» geltend gemacht. Dieser Antrag ist zum Zeitpunkt der Drucklegung des Geschäftsberichtes noch bei der eidgenössischen Steuerverwaltung pendent. Die Umbuchung des Restbetrages wird erfolgen, sobald die definitive Genehmigung vorliegt. Der definitive Restbetrag kann für eine zukünftige Barausschüttung verwendet werden.

Die Barausschüttung von CHF 4.00 je Namenaktie zu CHF 0.10 wird bei Genehmigung des Antrags ohne Abzug der eidg. Verrechnungssteuer ausbezahlt.



PricewaterhouseCoopers AG  
Birchstrasse 160  
Postfach  
8050 Zürich  
Telefon +41 58 792 44 00  
Fax +41 58 792 44 10  
[www.pwc.ch](http://www.pwc.ch)

Bericht der Revisionsstelle  
an die Generalversammlung der  
Bellevue Group AG  
Küsnacht

## **Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung**

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Bellevue Group AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang (Seiten 62 bis 69), für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### *Verantwortung des Verwaltungsrates*

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### *Verantwortung der Revisionsstelle*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### *Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

**Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Thomas Romer  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Daniela Rey  
Revisionsexperte

Zürich, 25. Februar 2011

# Investor Relations und Adressen

## Investor Relations

Daniel Koller  
Bellevue Group AG  
Seestrasse 16  
CH-8700 Küsnacht  
Telefon +41 (0)44 267 67 00  
Fax +41 (0)44 267 67 01  
dak@bellevue.ch

## Adressen

### Bellevue Group AG

Seestrasse 16  
CH-8700 Küsnacht  
Telefon +41 (0)44 267 67 77  
Fax +41 (0)44 267 67 78  
info@bellevue.ch  
www.bellevue.ch

### Bank am Bellevue AG

Seestrasse 16  
CH-8700 Küsnacht  
Telefon +41 (0)44 267 67 67  
Fax +41 (0)44 267 67 50  
info@bellevue.ch  
www.bellevue.ch

### Bellevue Asset Management AG

Seestrasse 16  
CH-8700 Küsnacht  
Telefon +41 (0)44 267 67 00  
Fax +41 (0)44 267 67 01  
info@bellevue.ch  
www.bellevue.ch

### Herausgeber

Bellevue Group AG, Küsnacht

### Produktion

Multimedia Solutions AG, Zürich

### Druck

Neidhart + Schön Group, Zürich

### Design & Konzept

Nadiv Visual Communication, Zürich

### Fotografie

Tom Haller, Zürich

### Art Director

Andy Lanzzone

### Accounting Scientists

Daniel Koller, Thomas Thaler

klimateutral gedruckt   
SC2011021102 - www.nsgroup.ch







Belvue Group AG  
Seestrasse 16  
CH-8700 Küsnacht  
Telefon + 41 (0) 44 267 67 77  
Fax + 41 (0) 44 267 67 78  
info@belvue.ch  
www.belvue.ch